

SPIELRAUM / „Die Dreigroschenoper“ von Brecht & Weill als rasante Eigenproduktion

So prächtig, wie es sich nur Bettler ausdenken

GASPOLTSHOVEN / Lion Feuchtwanger setzte sich einst durch. Darum trägt Bertolt Brechts und Kurt Weills Bearbeitung von John Gays „Beggars Opera“ (Bettleroper) nicht den hinterlistigen Titel „Gesindel“, sondern „Die Dreigroschenoper“ – und landete als solche einen Weiterfolg seit ihrer Berliner Premiere 1928.

„Wach auf, du verrotteter Christ!“

„BETTLERKÖNIG“
JONATHAN PEACHUM

Ursprünglich geschrieben, um der Welt der obersten Jene der untersten Stände entgegenzusetzen, „so prächtig, wie es sich nur Bettler ausdenken, und so billig, dass sie es sich leisten können“, beweist dieser Lage der Spielraum Gaspoltschoven in einer fulminanten halbszenischen Aufführung, dass „Die Dreigroschenoper“ nichts von ihrem Schwung und ihrer gnadenlosen Intelligenz eingebüßt hat. Bis heute hält sich das Stück über die Bettler, Zuhälter, Huren und Gangster im London der 1920er-Jahre modern. Zwar bringen nicht alle Szenen Brechts textliche und Weills musikalische Schärfe



Einfach hinreißend: Margit Zweimüller als „Seeräuber-Jenny“ und Hans Berger als „Mackie Messer“. FOTO: SPIELRAUM

auf den Punkt. Dennoch ist es in jeder Hinsicht erstaunlich, was das (Laien-)Ensemble in der Regie von Otilie Klinger sich da vorgenommen und zu Stande gebracht hat. Ganz zu schweigen von den unverwundlichen Balladen, die das 13-köpfige Orchester, dem unter der Leitung von Hubert Mayer die Hauptaufgabe dieser Num-

ginn Robert Hintermaier als „Bettlerkönig“ Jonathan Peachum einen starken Auftritt hat, wenn er den Leuten sein „Wach auf, du verrotteter Christ!“ entgegenschleudert. Mrs. Peachum Otilie Klinger selbst steht ihm als wunderbar verruchte Lumpenproletarin in nichts nach, ihr Glanzstück ist „Die Ballade von der sexuellen Hingabe“. Auch Barbara Spicker als Tochter Polly Peachum und Michaela Riener als horizontale Gewerbetreibende Lucy machen ihre Sache tadellos – und geradezu haarsträubend schön singt Margit Zweimüller ihr „Lied der Seeräuber-Jenny“.

Hans Berger legt seinen „Mackie Messer“ genannten Dieb und Zuhälter Makeheath als coolen Macho an, den erst unter dem Galgen die Coolness verlässt. Seinen „Kanonensong“, in dem er ein hinreißendes Duett mit dem korrupten Polizei-In-

spektor Brown liefert, muss er am Ende der 90 Dreigroschenopern-Minuten als Zugeständnis an den frenetischen Publikumsapplaus nochmals wiederholen. Ein Pauschallob für diese ambitionierte Spielraumbau-Eigenproduktion und ein voller Erfolg, an dem sich auch an den letzten beiden Aufführungsterminen (Freitag, 10., und Sonntag, 12. Januar, jeweils ab 20.15 Uhr) nichts ändern sollte.

ANDREAS FELLINGER

der Lehrer-Gehaltsstabelle größter Sieg sind meine Frau und hergerichtet hat – da-

LEUTE

Runder Geburtstag. GASPOLTSCHOFEN / Adolf Berger; Kaufmann und Spar-Markt-Besitzer in Altenhof 14.



FOTO: TRAUNER

lich seinen 60er - ganz gehörig. Der ewig - junge Adi ist Obmann der Raika Altenhof und war 30 Jahre lang Mitglied des Gemeinderates, davon drei Perioden lang Vizebürgermeister. Er hat sich für viele Vereine engagiert, ebenso für die Öffentlichkeit und hat viele Funktionen ausgeübt. Auch im Dorf Altenhof war er seit Beginn aktiv. Eine große Gratulantenfeier feierte kürzlich den runden Geburtstag des beliebten Mannes.

- 8. Jan. 2003



FOTO: TRAUNER

FEST / Paar lebt noch recht selbstständig

Diamantene Hochzeit

GASPOLTSCHOFEN / Franz Ohrenschild haben sie in den 60er Jahren gekauft. Franz Mairinger hat an der Front die Schrecken des Krieges mitgemacht. Vor kurzem hat der leidenschaftliche Eisstütze einen gefährlichen Oberschenkelbruch Gallspach. Beide sind in der Landwirtschaft aufgewachsen. Die beiden haben zwei Kinder, zwei Enkel- und drei Urenkelkinder. Beide haben, solange sie Tagelöhner Die Frau erledigt den Haushalt, wo Not am Mann war, gerne mitgeholfen. Später betrieben sie eine kleine Landwirtschaft mit Ziegenzucht. Das Haus in

IN KÜRZE

1000 Lebkuchen und 1000 Euro. GASPOLTSCHOFEN / Herz haben die Bediensteten des Spar-Marktes mit folgender Ak-

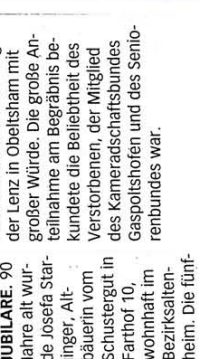


tion bewiesen: Gemeinsam buken sie 1000 Lebkuchensterne, verzieren diese und gestalteten damit kleine Weihnachtsbäckchen. An den beiden letzten Einkaufstagen vor Weihnachten wurden sie an die Kunden verteilt. Die Beschenkten wiederum konnten durch eine Spende einen Beitrag zur guten Sache leisten: Insgesamt sollten 1000 Euro für das Mädchen Jasmin Straubinger zur Verfügung gestellt werden, das von Geburt an behindert ist und derzeit die Regenbogenschule in Grieskirchen besucht.

FOTO: RUNDSCHAU

- 8. Jan. 2003

GASPOLTSCHOFEN Oberhummer (77), Altbauer am Lenzengut in Obelsham 4. Er geht als ein sehr hilfsbereiter und geselliger und fortschrittlicher Landwirt. Eine unheilbare Krebskrankheit ertrug der Lenz in Obelsham mit großer Würde. Die große Anteilnahme am Begräbnis bekundete die Beliebtheit des Verstorbenen, der Mitglied des Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen und des Seniorenbundes war.



JUBILARE 90 Jahre alt wurde Manuela Miltendorf und Thomas Stögmüller, Untergrünbach 9, eine Lea.

freut sich über 26 Enkel-29 Urenkel und ein Urenkel. Seit 1990 ist sie Witwe. Sie ist noch sehr vital. Am liebsten möchte sie nochmal 19 Jahre jung sein, dann würde sie der Welt noch ein Loch reißen, meint sie. Die stets lustige und fidele Frau ist Mitglied des Seniorenbundes Altenhof.

FOTO: TRAUNER

GASPOLTSCHOFEN / Der Musikverein Altenhof bewies beim Wunschkonzert einmal mehr sein hohes Niveau: Ein Ohrenschild waren die Solos von Thomas Leibetseder, Tenorhorn, und Markus Ecklmayr, Saxofon.

Verdienstmedaille in Bronze: Anita Seyfried, Ehrenbrüder: Beate Mayr, Theresia Mairinger, Maria Schönbauer und Monika Bräutigam. Ausgezeichnet: Andreas Altenhofer, Andreas Seyfried, Thomas Mayr, Florian Eder, Monika Mayr, Manuela Seyfried, in Silber: Andreas Petereder und Roman Watzinger.

- 8. Jan. 2003

Musikverein beeindruckte

Kommandant wiedergewählt

GASPOLTSCHOFEN / Für weitere fünf Jahre wiedergewählt wurde Kommandant Hermann Wiesner bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Höft. Stellvertreter bleibt Ernst Pözlberger, Amtswalter Franz Maier. Neu im Kommando ist Maximilian Söllinger aus Mairhof, er folgt Josef Mittermayr nach. Zeugwart ist Josef Simmer, Gruppenkommandant Herbert Dirisamer. Geehrt wurden der Edmud Schoberleitner für 50 Jahre, Walter Schöndorfer für 40 Jahre, Herbert Bachinger und Karl Kaser für 25 Jahre. Schwerpunkt in den nächsten fünf Jahren wird der Neubau des Feuerwehrhauses sein.

Vier Verletzte bei Unfall

GASPOLTSCHOFEN / Auf Schneematsch geriet ein Fleischer (34) aus Gallspach in einer Doppelkurve der Gallspacher Bundesstraße in Aspoltshof mit seinem Wagen ins Schleudern. Der Kombi kam quer zur Fahrtrichtung zum Stehen und wurde vom Wagen einer Krankenschwester (31) aus Grieskirchen gerammt. Sie, ihre Beifahrerin (31) aus Bad Schallerbach und der Fleischer aus Gallspach wurden leicht verletzt. Die bei dem Fleischer mitfahrende Trafikantin (53) aus Wels erwischt es schlimmer: Sie erlitt schwere Verletzungen und musste von den Feuerwehrmännern Gaspoltshofen und Altenhof geborgen werden.

GASPOLTSCHOFEN

GEBOREN wurde Norbert und Margot Deisenhammer, Hueb 1, eine Maria; Brigitte Söllinger, Kronleiten 2, ein Philipp; Joachim und Inna Franz, Halbredt 1, eine Elisabeth Magdalena.

JUBILARIN.



Maria Baumgartner, Klostertstraße 7, wurde 80 Jahre alt. Sie ist in Fading geboren, wuchs in Obelsham auf und wurde Kinderärztin. Diesen verantwortungsvollen Beruf übte sie von 1938 bis 1956 aus. In mehreren Gemeinden der Region war sie für die Kinder tätig. Sie schenkte drei Kindern das Leben und ist seit 2001 Witwe. Ihr großer Stolz sind die sechs Enkel- und drei Urenkelkinder. Ihre Lieblingsbeschäftigungen sind Handarbeiten, Lesen und das Lösen von Kreuzworträtseln. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes.

FOTO: TRAUNER

ERFOLG. Werner Katterbauer, Kirchdorf 3, Lehrer an der Hauptschule, legte nach 25 Jahren Studium an der Docteur-Universität Krems die EDV-Ausbildung mit lauter „Sehr gut“ ab und wurde mit dem Titel „Master of advanced studies“ ausgezeichnet. **FILM** „Blue Moon“ mit Josef Hader (A 2002) am Sonntag, 19. Jänner, um 20.15 Uhr im Spielraum. **BALL** des Kameradschaftsbundes des Altenhof am Samstag, 18. Jänner, um 20 Uhr im Gasthaus Steib.



sichtlich wohl. Ihre gute Laune ist erfrischend. Sie liebt die Volksmusik, schaut gerne fern und hält viel auf ein gutes Essen. **KAMERADSCHAFTSBALL** des KB Gaspoltshofen am Samstag, 25. Jänner, um 20 Uhr im Gasthof Danzerwirt, Musik: „Trattachtaler“.

FOTO: TRAUNER

Das Leben gerettet

GASPOLTSCHOFEN. Der Geistesgegenwärtigkeit von Marianne Mair ist es zu verdanken, dass Franziska Neuhöfer bei einem Wohnungsbrand nicht ums Leben gekommen ist. Die bei einem Brand eingeschlossene Neuhöfer wollte eine Nachbarin anrufen.

In der Aufregung erwählte sie sich und ersuchte Mair am Telefon. „Frau Neuhöfer rief nur kurz, bei mir brennt's und legte sofort wieder auf“, erklärte Mair. Die im Altenheim Beschäftigte, erkannte die Stimme der Not leidenden aus Begrenzungen im Altenheim. Mair verständigte geistesgegenwärtig die Einsatzkräfte und einen Nachbarn des Bandopfers, der Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Altenhof ist. Dieser führte die Rettung durch. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden.

22. Jan. 2003

GASPOLTSCHOFEN

GEBOREN wurde Viktoria Maierböck, Altenhof 18, eine Emely.

JUBILARE im Jänner. Maria Grasi, Bergstraße (85), Josefa Starlinger, Altenhof (90); Pauline Steiner, Altenhof (75), Pauline Stachaczynski, Leithen (80); Emelie Erlebach, Hueb (70 Jahre).

GESTORBEN ist die Seniorenschwester der ehemaligen Elektrofriseurin Kagerer (90), Frieda Kagerer, Kirchdorf 9, zuletzt Bezirksaltenheim. Sie war langjähriges Mitglied des Kirchenchores. Sie war zuletzt auf Pflege angewiesen. Ihr Sohn Siegfried kümmerte sich besonders um sie.

JUBILARIN. Josefa Zauner, Klostertstraße 9, wurde 80 Jahre alt. Sie ist in Kohlgrube geboren, kam mit 13 Jahren zu den Bauern, war später bei der Firma Joka und in der Molkerei Gaspoltshofen beschäftigt. Sie hat eine Tochter.

Geheimnis ist gelüftet: Ortschef geht im März

GASPOLTSHOFEN. / Dass er bestritten ist, dass sich Josef Voraberger, vulgo „Moisi“, noch in dieser Legislaturperiode abtreten werde, das hatte Bürgermeister Josef Voraberger bereits vor einem Jahr angekündigt. Zu welchem Zeitpunkt genau, das ließ er aber stets offen. Auch seine Parteifreunde weihte er nicht in seine Pläne ein und steigerte so die Spannung. Die Gerüchteküche brodelte. Zuletzt vermutete man, dass er bis zur Wahl am 28. September bleiben werde. Das rief vor allem die Parteistrategen der VP auf den Plan. Denn in vielen Gemeinden waren die Übergeben schon längst reibungslos über die Bühne gegangen – wie zuletzt in Michaelnbad. Denn man weiß nur allzu genau: Wenn ein Parteikandidat als Bürgermeister zur Wahl antreten kann, ist seine Chance für die Wiederwahl um einiges größer. Insider vermuten, dass deshalb von der Landespartei „sanfter Druck“ auf Josef Voraberger ausgeübt worden ist.

Wie dem auch sei: Am Wochenende gab er auch für seine Gaspoltschhofer Parteifreunde völlig überraschend seinen Rücktritt Ende März bekannt. Er war für eine Stellungnahme am Dienstag trotz mehrerer Versuche nicht erreichbar. Un-

vorber hat. Sein Erbe wird der seit einem Jahr amtierende Vizebürgermeister Rudolf Trauner (49) aus Obergrünbach antreten. feigewerkschaft.

16. Jan. 2003



Beim Konzert wurden einige Musiker und Gönner geehrt.

KULTUR: Musikverein erfüllte Musikwünsche

Andrang bei Konzert

ALTENHOF. Über 400 Besucher konnte sich der Musikverein Altenhof bei seinem Wunschkonzert freuen. Als besonderer Gast schwang Prof. Mag. Hans Schadenbauer von der Gardemusik Wien bei der Ouvertüre „Procession of the Nobles“ von N. Rimski-Korsakow und beim Radezky-Marsch den Taktstock. Bei dem Konzert wurden einige verdiente Musiker und Gönner geehrt. Die Ver-

Jazz vom Feinsten.

GASPOLTSHOFEN. / Jazzfreunde aufgepasst: Am Sonntag, 26. Jänner, gibt's um 20.15 Uhr im Spielraum Außergewöhnliches zu hören. „Nomen est omen“ konzertiert. Die Band präsentiert ein Programm, bestehend aus anspruchsvollen Stücken der Jazzliteratur, das den Zuhörer in die gediegene klassische Jazzclub-Atmosphäre eintauchen lässt. Das „akustische, möglichst unverstärkte Musizieren steht im Vordergrund, in der Musik gibt es Raum. Claudia Cervenca (Gesang); Gerald Selig (Sax., Klarinette, Flöte); Andreas Mayerhofer (Klavier); Christian Wendt (Kontrabass); Wolfgang Kendl (Schlagzeug) arbeiteten u.a. mit so unterschiedlichen Musikern wie Nicolas Simion, Christian Maurer, Bill Ramsey, Kenny Wheeler, Peter O'Mara, Richard Osterreicher, Roots Vibration, Raul De Souza, Hazy Oswald, Bibi Johns, Christian Muthspiel ... zusammen. Auftritte gab's bereits auf Festivals in Wien, Den Haag, Montreux, Perugia, Vienne, Comons, Sibiu, Vitoria...

22. Jan. 2003



Der neue Vorstand der JVP Gaspoltschhofen

JVP: Wahl bei Jahreshauptversammlung

Ein neues, junges Team

GASPOLTSHOFEN. Ein Generationswechsel wurde bei der Vorstandswahl im Rahmen der Jahreshauptversammlung der JVP Gaspoltschhofen vollzogen. Neuer Obmann wurde Bernhard Trauner; Obfrau wurde Maria Famlir. Kassier ist Peter Baur; sein Stellvertreter ist Markus Webersberger. Zum Schriftführer gewählt wurde Walter Schmalwieser; zu seinem Stellvertreter Josef Pötzberger. Beiräte sind Romana Seiringer, Johann Grausgruber, Herbert Mittermayr, Robert Mittermayr, Nicole Schwarzböck, Patrick Schlager, Christoph Baumgartner und Melanie Seiringer.

Ein Mitglied der jungen Truppe soll im Herbst in den Gemeinderat einziehen, um dort die Anliegen der Jugend zu vertreten. Vize-Bürgermeister Rudolf Trauner versprach dem Team umfangreiche Unterstützung.

21. Jan. 2003

FEUERWEHR: Jahreshauptversammlung

Kommando neu gewählt

GASPOLTSHOFEN. Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Hoft ist nach der Wahl im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden Edmond Schobeleitner (für 50 Jahre Mitgliedschaft), Herr Schöndorfer (40 Jahre) sowie Herbert Bachinger und Karl Kaser (je 25 Jahre) geehrt.

In der kommenden Funktionsperiode ist neben der Bewältigung des umfassenden Aufgabenbereichs auch der Neubau des Feuerwehrhauses geplant.



Das neue Kommando mit Bürgermeister Josef Voraberger und seinem Vize Rudolf Trauner

Kreisverkehr

GASPOLTSHOFEN. Zu einer Kreisverkehrsanlage soll die Kreuzung der B 135 Galspacher Straße mit der L 520 Gaspoltschhofer Straße beziehungsweise mit der L 1178 Obelshamer Straße, die so genannte Vormaierkreuzung, ausgebaut werden. Das Projekt wird vom Land Oberösterreich geplant. Zwischen der Marktgemeinde und dem Land wurde ein Übereinkommen betreffend Finanzierung getroffen.

29. Jan. 2003

WAS IST LOS?

Puppentheater.

POLTSHOFEN. / Mit „Kasperl und der verflixte Schlüssel“ gastiert das Bavastel-Puppentheater am Samstag, 1. Februar, um 14.30 Uhr im Pfarrheim. Ein Maskenball ist vorzubereiten. Kasperl bekommt ein Handy, den Generalschlüssel und immer wieder Anweisungen, und die Prinzessin neckt ihn mit einer Hexenmaske, die sie am Abend tragen möchte. Da ist es nicht verwunderlich, dass er in der Hektik die verdorrte Prinzessin mit der echten Hexe verwechselt. So kommt der Schlüssel zur Schatzkammer in falsche Hände. Wenn da im letzten Augenblick nicht Kasperls Hund Felix zu Hilfe gekommen wäre ... Das Puppentheater spielt für Familien. Eva Bodingbauer und Brigitte Kocher spielen spannungsreiche, humorvolle Geschichten mit großer Präzision und einer Liebe zum kleinsten Detail.

- 5. Feb. 2003

Tanzln & Gstanzln. GASPOLTSHOFEN / Derlei präsentieren die „Florianer Tanzgeiger“ auf Einladung der Kulturinitiative Spielraum am Samstag, 8. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus Ögger, „Wirtin z' Altmang“. Bei dieser jungen heimischen Gruppe geht und dreht sich alles um traditionelle alpenländische Polkas, Walzer, Zwiefache, Ländler, Jodler und Gstanzln. Die drei Geigerinnen und „Didi“ am Kontrabass beweisen, dass Volksmusik unterhaltsam und lustig ist, besonders wenn die Sängerinnen ihre „Gstanzln“ anstimmen. Die Mädchen zeigen, dass sie nicht auf den Mund gefallen sind, und „schnebeln“ ordentlich zurück, wenn sie „angesungen“ werden.

- 5. Feb. 2003

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Andrea Zare, Buchleiten 9, ein Julian.
GESTORBEN ist Bernadette Steiner (85), Altenheim.

Führungswechsel im Dorf Altenhof

GASPOLTSCHOFEN / Dr. Dietmar Fiedler, bisheriger Geschäftsführer des Dorfes Altenhof, wurde zum Konsulenten für Soziales des Landes ernannt. Die neu gegründete Altenhof wurde zum Konsulenten für Soziales des Landes ernannt. Die neu gegründete Altenhof wurde zum Konsulenten für Soziales des Landes ernannt. Die neu gegründete Altenhof wurde zum Konsulenten für Soziales des Landes ernannt.

Die nun in den Ruhestand tritt, hat das Dorf 17 Jahre lang geleitet und machte sich hier durch seine soziale Gesinnung schnell einen Namen. Unter seiner Führung wurden Umfang und Qualität von Betreuung und Pflege wesentlich verbessert und zahlreiche Neuerungen umgesetzt: So wurde das Institut für Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie gegründet, das seine Leistungen weit über das Dorf hinaus anbietet. Fiedler hat auch die Assista GmbH gegründet, die über das Redha-Service Hilfen für Men-

Dreier-Team an der Spitze

Nun führt die bisherige Bereichsleiterin des Dorf Altenhof als Dreier-Gremium: Gabriele Huber (gleichzeitig Pflegeleiterin), Dr. Heinz Mathofer (zudem pädagogischer Leiter) und Mag. Walther Binder.

Ehrung zum Abschied: Dr. Dietmar Fiedler (2. von rechts) wurde zum Konsulenten für Soziales des Landes ernannt. In der Leitung von Dorf Altenhof folgt ihm ein Dreier-Team nach (von links): Dr. Heinz Mathofer, Gabriele Huber und Mag. Walter Binder.

FOTO: DORF ALTENHOF



12. Feb. 2003

GASPOLTSCHOFEN

JAM@TONI, „Junge Musik in der Bar“ der Landesmusikschule am Sonntag, 16. Februar, um 20.15 Uhr beim Toni.

KINDERKINO „Heidi“ (CH, F 2001, ab 8 Jahre) am Samstag, 15. Februar, ab 14.30 Uhr.

BALL der Feuerwehr Hoft am Samstag, 15. Februar, um 20 Uhr beim Danzerwirt.

12. Feb. 2003

Kilimandjaro. GASPOLTSCHOFEN / Vom höchsten Berg Afrikas, dem Kilimandjaro (5895 m), fühlt sich die Gaspoltschöfenin Pauli Wagner magisch angezogen. Sie berichtet mit Dias am Freitag, 14. Februar, um 20.15 Uhr im Spielraum über die abenteuerliche und anstrengende Besteigung.

19. Feb. 2003

Brand durch Dummheit

GASPOLTSCHOFEN / Ausgebrannt ist der Wagen eines Haegers auf dem Parkplatz eines Kaufgeschäftes am vergangenen Sonntag. Der 22-jährige hatte den Opel gegen 7 Uhr früh gestartet und den Motor warmlaufen lassen. Als sich das Auto plötzlich mit Rauch füllte, versuchte der Haager, beim Geschäft einen Feuerlöscher zu finden, allerdings vergeblich. Als er zum Pkw zurückkam, brannte dieser schon lichterloh. Auch den alarmierten Gendarmen gelang es nicht, den Brand zu löschen, die Feuerwehr musste zu Hilfe gerufen werden. Durch den Brand wurde auch die Fassade des Kaufgeschäftes erheblich beschädigt. Der Alkotest verlief positiv.

25. Feb. 2003

Fußballer in der Halle

GASPOLTSCHOFEN. 33 beim U17-Bewerb als Spieler vom Platz. Für die Heimmann beim „Transporte Klinger Hallencup“ teil. In insgesamt 75 Spielen wurden die Steiger ermittelt. In der Klasse U11 gewann Weibern, in der Klasse U13 Niederthalheim. Den Bewerb U15 sicherte sich Meggenhofen. Kallham ging jeweils Zweiter.

Das Turnier „Ford der Juniors“ wird heute Pfingstsonntag, 7. Juni, getragen.

GASPOLTSCHOFEN



GOLDENE HOCHZEIT feierten Hubert (76) und Maria Kienast (78), Hörbach 25. Der Mann stammt aus Haindorf und wuchs im Kramerhaus in Hörbach auf. Er ist gelernter Kaufmann und führte mit der Gattin die Krämerie in Hörbach von 1953 bis 1973. Nebenbei betrieb er einen Brennstoffhandel. Er engagiert sich viel für die Öffentlichkeit – als Gemeinderat, in der VP, im Wirtschaftsband, bei der Feuerwehr Hörbach oder in der Wassergenossenschaft in Hör. Die Frau stammt aus Hörbach. Das Paar hat zwei Töchter, vier Enkel- und zwei Urenkelkinder. Beide erfreuen sich guter Gesundheit, wenn gleich sich der Mann vor Jahren einer schweren Herzoperation unterziehen musste.

Beide sind Mitglied des Seniorenbundes. Dass sie von den Dorfbewohnern zur goldenen Hochzeit mit einem Schwellbogen und einer herzlichen Feier überrascht wurden, freut das Jubelpaar am meisten.

FOTO: TRAUNER

JUBILARE im Februar: am 4. Maria Uttenhaller, Altenheim (95 Jahre); am 5. Franziska Slapack, Altenheim (99); am 11. Friedrich Schenk, Felling (80); am 12. Friedrich Wittmann, Hueb (70); am 17. Alois Kaser, Mühlberg (75), und Johann Stachaczynski, Leithen (85); am 18. Hubert Neuhofer, Hörbach (75), und Ingeborg Oberndorfer, Hauptstraße (70); am 25. Anna Berger, Holz (80).

FILM „Eine Schwalbe macht den Sommer“ (F 2002) am Sonntag, 2. Februar, um 20.15 Uhr im Spielraum. Sandrine ist 30, gut aussehend, erfolgreich und -unzufrieden. Zu schnell vergehen die Augenblicke, zu wenig Zeit bleibt ihr für das Wichtigste: ihr Leben. Desillusioniert entschließt sie sich, Paris zu verlassen und Bären zu werden. Was für ein schöner, wahrer Film ... Mit Michel Serrault, Mathilde Seigner, Jean-Paul Roussillon, Frédéric Pierrot.

Falsch! Unterwegs



DER KLINGER-WIRT IST 70

Oberösterreichs populärster Haubengastronom feiert in klassenloser Gesellschaft

Er wollte nie einen Gurmietempel haben. „Dös Zanzlat is nix fia mi!“, pflegt Willi Klinger, der beliebte Gastwirt aus Gaspoltschöfen im Hausruckviertel, gerne zu sagen. Aber mit seiner Hedwig aus dem benachbarten Aistersheim heiratete er eine begnadete Köchin. Glücklicherweise legt auch sie Wert auf eine schlichte, klassische Küche und hatte nie vor, in die Höhen der Nouvelle Cuisine zu entschweben. Deshalb fristete das beliebte Gasthaus, in dem auch der Dichter Thomas Bernhard zu den Stammgästen zählte, lange Zeit ein von der Gurmietresse unbeachtetes Dasein. Mit Backhendl, Schweinsbraten mit Stöcklkraut, Leberbuckel, Kalbsnierenbraten und den besten Palatschinken dieses Landes machte man in den achtziger Jahren hierzulande keine Medienkarriere. Dafür kann man auch heute noch auf dem Parkplatz der ehemaligen Poststation zu jeder an den Autotypen die klassenlose Popularität dieser oberösterreichischen Institution ablesen: Da stehen neue Luxuslimousinen und alte Rostschüssel harmonisch nebeneinander, und genauso fröhlich und zwanglos geht es auch in der Gaststube zu. Das war immer Willi Klingers Credo: Das Gspitzte und G'schraubte war nie sein's.

Dennoch setzten schließlich die Gastkritiker auch dem Gasthof Klinger die Haube auf, die die Hedwig bis heute souverän verteidigt. Die Gäste kamen immer zahlreicher und bemerkten auch, dass der Willi immer einen besseren Wein und ein sorgfältiger gezapftes Bier hatte, als die meisten anderen im Landl. „Das Biereschenken habe ich mir vom Stiehl in der Steindlgasse heute „Gösser Bierklinik“ im Wien der fünfziger Jahre abgeschaut. Ich war auch weit und breit der erste, der Spezialier stattdessen Lager angeschlagen hatte.“ Bis heute setzt der Klinger auch beim Rebensaft Maßstäbe: Die weißen Wachauer, Kamplater und Steirer und die roten aus dem Burgenland und Piemont sind dem Wirt am liebsten. Der Weinkeller hinter dem selbstgebauten Kellerstüberl ist in dieser Hinsicht exzellent sortiert. Kein Wunder, denn zwei seiner drei Söhne sind als Weinspezialisten international bekannt: Willi jun. steht beim italienischen Weinpapst Angelo Caja im Sold, während Thomas für das österreichische Spitzenweingut Willi Bründlmayer „die Fahne schwingt“.

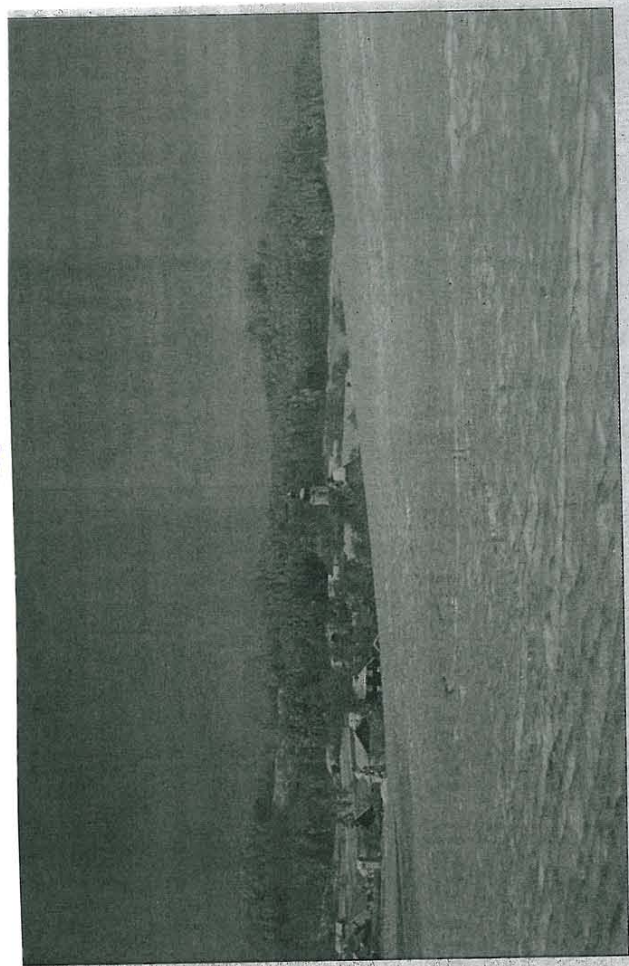
Und wo sind die Nachfolger im gemütlichen Wirtshaus im Hausruck? Sohn Wolfgang, der auch das Transportunternehmen der Familie führt, hat bereits als Inhaber im Hintergrund das Heft in der Hand. Seine beiden brancheninteressierten Töchter erlernen das Hotelfach im salzburgischen Kleßheim. Aber bis diese in die Fußstapfen der Großeltern treten, muss der ewige Jüngling Willi mit seiner Hedwig zum Vergnügen der Stamm-Klientel wohl noch eine Zeit weiterwerken. „Bi jo do herin“ netta da Hausknecht“, lautet sinnfälligerweise einer seiner beliebten Stehsätze. Manchmal schätzt er sich aber auch höher ein: „Für meine Gäste am Stammtisch bin ich der Psychiater.“

Wer sich im Gasthof Klinger in altbewährter Manier kulinarisch therapieren lassen möchte, sollte unbedingt reservieren. Saisonale Spezialitäten wie derzeit Gans'1, Rebhuhn oder Fasan werden aus Gründen der Frische nur auf Vorbestellung zubereitet.

Gasthof Klinger

A-4673 Gaspoltschöfen, Tel.: 07735-6913

Mo. Abend, Di. Ruhetag, Küche: 12-13.30 u. 18-21.30



Ein Foto wie aus dem Bilderbuch

GASPOLTSHOFEN / Trübe Tage und Regen, das hat-ten wir in diesem Winter schon zur Genüge. Allzu-selten sind die Tage, an denen uns warm ums Herz-wird: Mit einer Landschaft im prächtigen Schnee-kleid, mit Sonnenschein, blauem Himmel und Rau-

20. Feb. 2003

Rosenball

GASPOLTSHOFEN / Am Ro-senmonat ist seit Jahren Al-tenhof der Narrenhauptstadt! Der traditionelle Rosenball am Rosenmontag, 3. März, beginnt um 20 Uhr im Dorf-Altenhof, Raiffeisensaal. Es spielt die Band „Paraplute“.

GASPOLTSHOFEN

FASCHINGSBLASEN des Mu-sikvereines Altenhof am Samstag, 1. März.
KINDERBALL des Musikverei-nis Altenhof am Sonntag, 2. März, Dorf Altenhof, 14 Uhr.
ROSENBALL am Montag, 3. März, Dorf Altenhof.
AMTSTAG des Notars am Dienstag, 4. März, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl.
MEISTERPRÜFUNG. Die Meis-ter- und Befähigungsprüfung für das Gewerbe der Fußpfle-ger hat Sibylle Fattinger mit Erfolg abgelegt.

INFOABEND / Neue Technologie vorstellen

Internet per Funk

GASPOLTSHOFEN / Mit ei-nem schnellen Internetzu-gang per Funk will die Lead-erregion Hausruck, ein Ver-band von 22 Gemeinden, die gesamte Region vernetzen. Ein Informationsabend dazu findet am Donnerstag, 27. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Steibl in Altenhof statt. Bei dem Informationsabend in Altenhof wird die Techno-logie „Internet per Funk“ un-ter dem Titel „Flashnet“ vor-gestellt. Weitere Infos bei der Firma Minniberger, 07683 / 5009, zugang per Funk im Raum Gaspoltschhofen, Wolfsegg, Alstersheim, Altenhof, Teilen

www.flashnet.co.at

GASPOLTSHOFEN
GEHEIRATET haben Markus Grossauer und Alexandra Holzmann, beide Oberaffnang 12.
GEBOREN wurde Gerold und Sabine Fischerleitner, Wie-senstraße 12, ein Alex.
GEBURTSTAGE im März. Am 2. Maria Kohli, Altenheim (75 Jahre), Christine Povacz, Wo-ldauerstraße (70) und Maximilian Söllinger, Mairhof (75); am 3. Marianne Grasi, Wiesen-sstraße (75); am 4. Theresia Pointner, Oberaffnang (80); am 7. Johann Heigl, Altenhof (75), und Franziska Rottmayr, Altenheim (98); am 12. Johanna Sevcik, Wiesenstraße (85), und Paula Sturmair, Lenglach (70); am 17. Maria Holl, Altenhof (75); am 22. Maria Spi-cker, Höft (80); am 23. Ger-traud Pramendorfer, Oberaff-nang (70); am 30. Maria Lei-her, Eggerding (80), Anna Prötsch, Föching (75) und Ma-ria Ritzberger, Altenhof (70); am 31. Katharina Holzinger, Altenheim (80 Jahre).

JUBILARE. Das Ehepaar Sta-chaczynski, Leithen 7, feierte runde Geburtstage. Pauline wurde 80 Jahre alt, ihr Gatte Johann feierte die Vollendung des 85ers. Der Jubilar stammt aus Polen. Bis 1953 war er in der Landwirtschaft beschäf-tigt, dann Bergmann und schließlich bei der Firma GEA. Er ist Bienezüchter mit Leib und Seele. Gattin Pauline ist gebürtige Obelshamerin und in der Landwirtschaft auf-gewachsen. Das Paar hat zwei Kinder, eine Tochter starb vor einigen Jahren. Viel Freude haben die beiden Jubilare mit ihren fünf 5 Enkeln und 3 Ur-enkeln. Beide sind Mitglied des Seniorenbundes.



GESTORBEN ist Augustin Heit-berger (78), Bezirksaltenheim.
SIMANDLBALL der SPÖ Alten-hof/Gaspoltshofen am Frei-tag, 28. Februar, um 20.30 Uhr im Gasthaus Steibl in Al-tenhof.
FASCHINGSPARTY am Sams-tag, 1. März, um 20 Uhr im Kurvenstüberl in Affnang.

FOTO: TRAINER
Geehrt wurden: Edmund Schoberleitner für 50 Jahre, Schön-dorfer für 40 Jahre, Herbert Bachtinger und Karl Kaser für 25 Jahre im Dienste der FF.

Die schöne Landlerin



Heidi aus Gaspoltschhofen kommt von einem Bauernhof und liebt ihre Tiere, besonders ihre Katze. Glücklicherweise ist sie auch Tante von drei Nefen und Nichten. Beruflich ist sie Buchhalterin und in ihrer Freizeit hält sie sich mit Sport und aus-gehen fit.

27. Feb. 2003

Kommando der FF Höft - überwiegend gleich gelieben

Bei der Jahreshauptver-sammlung der Freiwilligen Feu-erwehr Höft wurde der bisherige Kommandant HBI Hermann Wie-sner auf weitere fünf Jahre wie-dergewählt. Ebenso sein Stell-vertreter Ernst Pötzberger. AW-HOL Franz Mäler.



FOTO: TRAINER
Geehrt wurden: Edmund Schoberleitner für 50 Jahre, Schön-dorfer für 40 Jahre, Herbert Bachtinger und Karl Kaser für 25 Jahre im Dienste der FF.

GASPOLTSCHOFEN

GEBURTSTAG. Anna Berger, Altbauerin vom Demeletgut in Holzberg, wurde 80 Jahre alt. Die gebürtige Geboltskirchnerin musste schon mit 13 Jahren in der elterlichen Landwirtschaft kräftig zupacken. 1950 heiratete sie und hat fünf Kinder, 20 Enkel und drei Urenkel. Mit ihrem Gatten Lindau (Ortschaft Holzberg). Ihr Gatte starb 1990. Die noch sehr rüstige Jubilarin arbeitet bis heute im Haushalt mit, strickt leidenschaftlich gerne Socken und liest sehr viel. Die Jubilarin ist Mitglied des Seniorenbundes Altenhof und der Frauenschart.

SENIORBUND. Sprechtag am Freitag, 7. März, 14.30-15.30 Uhr, Gasthaus Kurvenüberl.

DIE MEISTERPRÜFUNG für das Gewerbe der Fußpfleger, hat Sibylle Fattinger, Gaspoltschhofen, mit Erfolg abgelegt.

FILM. Samstag, 8. März, "Mississippi - Fluss der Hoffnung", Kinderkino ab 10 Jahre, Spielraum, 14.30 Uhr. Sonntag, 9. März, "Der Kreis", Spielraum, 20.15 Uhr.

1. März 2003

LMS: Programm zum 25-Jahr-Jubiläum

Musikalisches Wochenende

GASPOLTSCHOFEN. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Landesmusikschulwerkes Oberösterreich veranstaltet die Landesmusikschule Haag mit ihren Zweigstellen Prann und Gaspoltschhofen in der LMS Gaspoltschhofen von Freitag, dem 14., bis Sonntag, dem 16. März, ein Schwerpunktwochenende.

Am Programm stehen das Festkonzert "Zum Frühlingserwachen" am Freitag, 14. März, um 19.30 Uhr, das Minikonzert "Kleine Meister ganz groß" am Samstag, 15. März, um 15 Uhr und ein Jazz-Pop-Rock-Festival im Spielraum Gaspoltschhofen am Sonntag um 20 Uhr.

Den Auftakt am Sonntag, 16. März, bildet um 9.30 Uhr der Festgottesdienst "Gemeinsam leben - Gemeinsam musizieren" in der Pfarrkirche. Um 20.15 Uhr wird in "Tonis Bar" eine Jazzsession für musikalische Unterhaltung und entsprechende Stimmung sorgen.

Hoamat. GASPOLTSCHOFEN / Unter dem Motto "Hoamatgsang" bringen Bernhard Reider und Manfred Kiwek deftig-saure Gesänge am Samstag, 8. März, um 20.15 Uhr im Spielraum zu Gehör.

1. März 2003

Drittes Jazz-Pop-Rock-Festival im Spielraum

GASPOLTSCHOFEN. Bereits zum dritten Mal findet in den Räumlichkeiten des Kulturvereins Spielraum das Jazz-Pop-Rock-Festival der oberösterreichischen Landesmusikschulen statt. Bis zu zehn Bands werden am Samstag, 15. März, zwischen 18 und 24 Uhr Gelegenheit bekommen, sich und ihre Musik zu präsentieren. Bei der Auswahl wird auf eine möglichst breite Vielfalt geachtet. Bei dem Ereignis darf natürlich die Musikschule Gaspoltschhofen mit dem Schwerpunkt Jazz- und Popmusik nicht fehlen. Eintritt: freiwillige Spenden.

1. März 2003

GASPOLTSCHOFEN

GEBOREN wurde Gerhard und Erika Voraberger, Eggerding 15, eine Barbara; Wolfgang und Astrid Kloibhofer, Hörbach 20, ein Michael.

DAIVISION. "Hand-Schottland" von Ernst Martinek, Toilet, am Mittwoch, 19. März, um 20 Uhr im Ralfseisensaal des Dorfes Altenhof.

PREISSCHNAPS des ÖAAB am Freitag, 21. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus Holtdarzwirt. Hauptpreis sind 200 Euro und ein halbes Schwein.

1. März 2003

POLITIK / Abschied vom Gemeinderat

Lob für Voraberger

GASPOLTSCHOFEN / Kürz-lich fand die letzte Gemeinderatsitzung unter Führung von Bürgermeister Josef Voraberger statt. Er legt wie berichtet sein Amt am 31. März 2003 nieder. Hauptpunkt war das Budget. In seiner Abschiedsrede vor dem Gemeinderat betonte Voraberger, dass er gerne und mit Freude 14 Jahre lang Bürgermeister seiner Heimatgemeinde gewesen sei. In den 14 Jahren seien viele Projekte umgesetzt worden. Besonders freue ihn, dass

Gaspoltschhofen 1995 zur "Marktgemeinde" erhoben worden sei. Von den Fraktionsobmännern der im Gemeinderat vertretenen Parteien, ÖVP, SPÖ und FPÖ, wurde das Wirken des scheidenden Bürgermeisters positiv hervorgehoben. Trotz so mancher Auffassungsunterschiede wurden 95 Prozent aller Beschlüsse im Gemeinderat einstimmig gefasst. Die Wahl des neuen Bürgermeisters findet am Mittwoch, 2. April statt.

Wir suchen für das Marktgemeindeamt Gaspoltschhofen einen Finanzreferenten (Funktionsauftrag 60 14). Nähere Informationen unter: www.gaspoltschhofen.info

Marktgemeinde Gaspoltschhofen, Dorfstraße 35, 4873 Gaspoltschhofen

1. März 2003

GASPOLTSCHOFEN

GEBOREN wurde Sonja Schachl, Bahnhofsweg 1, eine Marie Luise.

GESTORBEN ist Hilde Schneebberger (83), Bezirksaltenheim.



JUBILARIN. Theresa Pinntner, Altbauerin am Mosenedergut in Oberalfing 8, wurde 80 Jahre alt. Sie stammt aus Ratete 1951, ist stolz auf ihre drei Kinder, sechs Enkelkinder und drei Urenkel. Seit 1981 ist die Frau Witwe. Die lebensfrohe Jubilarin erfreut sich guter Gesundheit. Zu ihrem Jubiläum packte sie die Gitarre aus und unterhielt so wie früher die Gratulanten mit tollem Spiel und herrlichem Gesang. Sie stammt aus einer sehr musikalischen Familie und in ihrer Jugend hat sie viel musiziert und gesungen. Das fehlt ihr heute, ließ sie anklagen. Gerne erinnert sie sich an die Maschintänze. Sie ist Mitglied der Frauenschaft in Altenhof.

1. März 2003

GASPOLTSCHOFEN

DAIVISION. "Schottland - Irland" von Ernst Martinek, Toilet, am Mittwoch, 19. März, um 20 Uhr im Ralfseisensaal des Dorfes Altenhof.

PREISSCHNAPS des ÖAAB am Freitag, 21. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus Holtdarzwirt. Hauptpreis sind 200 Euro und ein halbes Schwein.

DAIVISION. "Schottland - Irland" von Ernst Martinek, Toilet, am Mittwoch, 19. März, um 20 Uhr im Ralfseisensaal des Dorfes Altenhof.

FOTO: TRAUNER



Die Neuwahlen der FF Hörbach brachten kaum Veränderungen.

FF HÖRBACH: Jahreshauptversammlung

Auto stand im Mittelpunkt

GASPOLTSCHOFEN. Das neue Kommandofahrzeug war 40-jährige Dienstmedaille. Dank wurde auch Ing. Maximilian Leiner für seine verdienstvolle Tätigkeit ausgesprochen. Als Ehrengeschenk bekam er von der Gemeinde ein Wappen überreicht.

Die Neuwahlen ergaben nur geringfügige Änderungen. Kommandant ist Josef Hefberger, sein Stellvertreter Adolf Obergetberger. Als Amtswalter folgte Markus Hefberger. Ing. Maximilian Leiner nach. Als Zeigwart und dessen Stellvertreter wurden Alfred Leiner und Manfred Oberthumer bestellt.

2. März 2003

VERSCHÖNERUNGSVEREIN / Moser geht

Obmann gesucht!

GASPOLTSCHOFEN / Viele Jahre war Hubert Moser als Obmann des Verschönerungsvereins erfolgreich tätig. Bei der Jahreshauptversammlung legte er sein Amt zurück - mit großem Bedauern, hat sich doch trotz langer Suche kein Nachfolger für Moser gefunden. Daher fiel auch die geplante Neuwahl des Vereinsvorstandes ins Wasser.

Man wird nun weiter versuchen, einen neuen Leiter zu finden, bis dahin ist der Verein "ruhend gestellt". Gegen eine Auflösung votierten die Mitglieder einhellig.

Bei der Versammlung wurden auch die Preisträger der Blumenschmuckaktion 2002 geehrt: Siegmund Schuch, Unteralfing; Margareta Schuch, Unteralfing; Maria Friedwagner, Unteralfing; Rosa Huberger, Feldgasse; Gertraud Kloibhofer, Hörbach; Frieda Lindner, Felling; Eva Moser, Födingstraße; Anna Panhofer, Födingstraße; Prof. Guberbauer, Obereinschall; Friederike Schmalwieser, Hörmeding; Imgrid

Spanlang, Hörbach; Adelheid Strindinger, Gertraud Strindinger, Hörbach; Erna Trauner, Obergetberger; Trauner, Hörbach; Christine Wälder, Obereinschall; Hermine Wälder, Kirchdorf; Hildegard Weisenecker, Kronleiten.

MESSE: 50 Aussteller Attraktionen bei Frühlingsschau

GASPOLTSCHOFEN. Zur "Frühlingsschau" lädt die Gaspoltschhofer Wirtschaft am Samstag, dem 5., und Sonntag, dem 6. April, täglich von 9 bis 18 Uhr. Im Betriebsgebäude der Firma Stritzinger bieten 50 Aussteller ihre Leistungen und Produkte an. Die heimische Gastronomie sorgt mit tollen Angeboten für das leibliche Wohl der Besucher.

Eröffnet wird die Messe durch Landesrat Josef Fill. Am Programm stehen am Samstag unter anderem ein Konzert der Musikkapelle Gaspoltschhofen, eine Dessousmodenschau sowie Schmuck-, Frisuren und Kosmetikpräsentationen etc. Am Sonntag gibt es ein Platzkonzert der Musikkapelle Altenhof, einen Auftritt des Schülerchors der Hauptschule Gaspoltschhofen und einen Luftballonstart.

An beiden Tagen werden Hubschrauberflüge durchgeführt. Auch für die Unterhaltung der Kleinen wird gesorgt.

2. März 2003

GASPOLTSCHOFEN

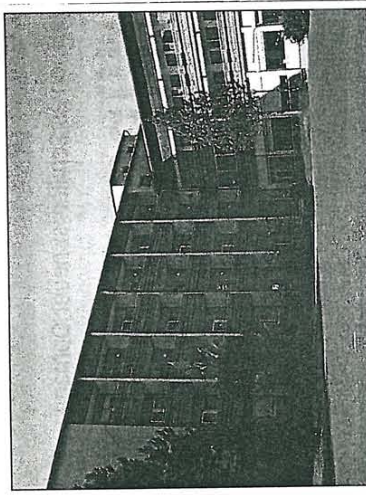
JUBILARIN. Maria Spicker, Höft 8, wurde 80 Jahre alt. Sie ist in Rheinland-Pfalz geboren, gelernte Kindergärtnerin und kam 1946 nach Gaspoltschhofen. Sie hat zwei Söhne und fünf Enkelkinder. Seit Anfang Februar wohnt die Jubilarin im Altenheim, nachdem ihr eine Krankheit ziemlich zuge- setzt hat.

2. März 2003

Most kosten mal 2. GASPOLTSCHOFEN / Die ÖVP verbindet die Mostkost mit dem "Altenhofer Treffen" - am Samstag, 29. März, ab 19.30 Uhr im Gasthof Steibl. Am Sonntag, 30. März, steigt ab 9.30 Uhr der Frühschoppen mit Preisverteilung durch Bezirksbauernkammerobmann Josef Mayr. Mostanlieferung ist Freitag, 28. März, von 16 bis 20 Uhr.

MEGGENHOFEN / Zur Mostkost lädt die Chorgemeinschaft Meggenhofen-Gallspach am Freitag, 28. März, abends, und am Sonntag, 30. März, ab 8 Uhr in die Mehrzweckhalle ein. Zur Prämiierung können die Mäste am Mittwoch, 26. März, von 19 bis 20 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden.

Folk. GASPOLTSCHOFEN / Am Freitag, 28. März, haben "Matching Ties" (wörtlich "zusammenpassende Krawatten") um 20 Uhr einen Gig im Wintergarten des Dorfes Altenhof. Das Quartett - Paul Stowe (USA), Trevor Morris (UK), Claudio Della Penna (Italien) und Uwe Zeen (D) spielt auf einer Vielzahl von Saiteninstrumenten, unterstützt durch zweistimmigen Gesang.



Wird abgerissen und neu gebaut: das Altenheim in Gaspoltshofen. FOTO: RUNDSCHAU

SOZIALES / Der Beschluss ist gefallen Altenheim wird auf neuem Platz gebaut

GASPOLTSHOFEN / Das Altenheim wird neu gebaut. Das hat der Vorstand des Sozialhilfeverbandes Grieskirchen beschlossen. Zwar muss diese Entscheidung der gesamte Verband am 7. April noch absegnen – das dürfte nur noch Formsache sein. Der Bau aus den siebziger Jahren entspricht einfach nicht mehr den Normen des Landes: bautechnisch veraltet, zu schmale Gänge, zu kleine Zimmer, eine stündteure Heizung, schlechte Isolation etc. Es tut sich also Gewaltiges in Sachen Altenheimen im Bezirk: Bereits neu gebaut wird zurzeit in Grieskirchen – am alten Standort. Die Insassen

Vordermann gerammt

GASPOLTSHOFEN / Aufgefahren ist ein Polier (38) aus Pfarrkirchen mit seinem Klein-Lkw auf das Auto eines Lehrlings aus Bachmanning auf der Gallsbacher Bundesstraße. Der Lehrling (18) war von Gaspoltshofen in Richtung Grieskirchen unterwegs gewesen und hatte den Wagen wegen Gegenverkehrs angehalten, weil er nach links abbiegen wollte. Durch den Aufprall wurde der Pkw auf die Gegenfahrbahn geschleudert und streifte einen entgegen kommenden Kombi, den ein 59-jähriger Urze-naticher lenkte. Dieser, der Lehrling auch Bachmanning und seine Beifahrerin aich und seine Beifahrerin wurden verletzt.

- 2. April 2003

James Bond & Plakate. **GASPOLTSHOFEN** / „No-body does it better“: Die Legende von 007-Kultfigur James Bond“ ist ab Samstag, 5. April (Vernissage 20 Uhr) in der Galerie Hausruck in Altenhof bis 4. Mai zu sehen – mit Filmplakaten, Standfotos und Dokumentationen aus berühmten Sammlungen.

Blas-Musik. **GASPOLTSHOFEN** / Samstag, 5., ab 13 Uhr und Sonntag, 6. April, ab 8.30 Uhr stellen sich im Raiffeisen-saal des Dorfes Altenhof 27 Musikkapellen aus dem Bezirk der Jury. Bei der Konzertwertung wird in fünf Leistungsgruppen angetreten. Durchs programm führen die drei Bezirks-kapellmeister Thomas Beiganz, Hubert Igelsböck und Norbert Hebertinger.

Wirtschaft & Unterhaltung. **GASPOLTSHOFEN** / 50 Aussteller präsentieren sich bei der Frühlingsschau der Gaspoltshofer Wirtschaft am Samstag, 5., und Sonntag, 6. April, auf dem Areal der Firma Stritzinger. Eröffnung mit Landesrat Josef Fill ist am Samstag um 9 Uhr, um 14 Uhr gibt's eine Mode- und Dessousshow. Für Kinder stehen eine Hüpfburg und ein Karussell bereit. Am Sonntag spielt die Musikkapelle Altenhof beim Frühlingschoppen auf, um 14 Uhr ist ein Luftballonstart geplant (Autohaus Danner). Anschließend singt der Hauptschulchor, die Landesmusikschule zeigt Ballett und Musik. Die Besucher können am Sonntag zu Hubschrauberrundflügen abheben. Die Schau ist am Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

- 2. April 2003

Danke. **GASPOLTSHOFEN** / Knapp 15 Jahre hat er bei-nähe jede Woche aus seiner Heimatgemeinde berichtet: RUDOLF TRAUNER. Heute abend soll der Hauptschullehrer und Vizebürgermeister zum Ortsoberrichter gewählt werden. Deshalb beendet er seine Mitarbeit bei der Rundschau. Wir sagen ihm ein herzliches Danke – und wünschen ihm für seine ne Aufgabe alles Gute. Trauner hat sich bereits um einen Nachfolger umgesehen, der für die künftige Präsenz der Marktgemeinde in den Medien sorgen soll: MANFRED GRAUSGRUBER, Mitarbeiter des Marktgemeindefamtes. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Überraschende Bürgermeisterwahl

Mit hauchdünner Mehrheit hat sich gestern der Gemeinderat für den Kandidaten der Freiheitlichen als neuen Bürgermeister entschieden.

Der 44-jährige Unternehmer Wolfgang Klinger wurde im dritten Wahlgang mit den Stimmen von FPÖ und SPÖ zum Ortschef gewählt, obwohl noch vor der Sitzung alles auf eine Wahl des ÖVP-Kandidaten Rudolf Trauner hindeutet hatte.

Neun freiheitliche Bürgermeister in OÖ.

Damit gibt es in Oberösterreich nun neun freiheitliche Bürgermeister. Der bisherige Gaspoltshofer Ortschef, Josef Voraberger, wurde von der ÖVP gestellt und war 14 Jahre im Amt.

Tja
fmap, vor 1h 6min

Das ist die repräsentative Demokratie.

Ja wer hat denn da der VP in die Suppe gespuckt?

grotti, vor 14h 29min

Da werden vielleicht noch einmal die Fetzen fliegen in Gaspoltshofen:-))

REAKTION

Der soll die Suppe auch auslöffeln!

- hermannmunster, vor 13h 54min
- 1) im Herbst wird R. Trauner mit Sicherheit zum Bürgermeister gewählt (diesmal durch die Bevölkerung) 2) im nächsten halben Jahr, und länger wird W. Klinger nicht Bürgermeister sein, kann

dieser keinerlei wichtige Projekte durchführen. 3) die Wahl von W. Klinger war also völlig sinnlos und für die Gemeindebevölkerung unnütz. Eine reine "Hackl ins Kreuz hauen" Aktion. Schwach, erlich schwach.

REAKTION

Na endlich!!

susanlentor, vor 0min

Endlich ist Gaspolthofen aufgewacht! -
Anscheinend gibt es in dieser Gemeinde
doch noch einen Funken von Anstand und
Zugehörigkeitsgefühl!! Dieser so
ehrenwerte Möchte-Gern-Bürgermeister
der nichtmal ein gebürtiger
Hausrückvierter ist, sondern ein
Innviertler-Mostschädl von seltener
Gattung ist! Sollte W. Klingers Periode als
Bürgermeister auch nur von kurzer Dauer
sein, so wird es doch ein Periode der
Umsätze in der regionalen ÖVP sein!!

Die ORF.at-Foren sind jedermann zugängliche, offene
und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie
sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und
freundliche Diskussions-Atmosphäre. Die Redaktion
übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der
Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass
unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche
Beiträge zu löschen.

MEHR OBERÖSTERREICH GANZ ÖSTERREICH

INTERVIEW / Wolfgang Klinger über die Wahl zum Bürgermeister und die Tage danach

„Nichts geschlafen und vier Kilo abgenommen!“

GASPOLTHOFEN / Am Mittwochabend der Vorwoche wurde der 43-jährige Ing. Wolfgang Klinger (FP) mit 13 zu 12 Stimmen im dritten Wahlgang überraschend zum Bürgermeister und Nachfolger von Josef Vorberger (VP) gekürt. Die RUNDschau interviewte ihn am fünften Arbeitstag an seinem neuen Arbeitsplatz im Marktgemeindeamt.

Sie sind jetzt ein paar Tage Bürgermeister, wie waren die ersten Tage?

Furchtbar. Ich habe die ersten beiden Nächte nichts geschlafen, die ersten beiden Tage waren ein Horror, ich habe vier Kilogramm abgenommen. Ich habe ja nicht damit gerechnet, dass ich gewählt werde, und mich deshalb nicht auf diese Situation eingestellt. Aber übers Wochenende habe ich mich erfangen.

Kommen nach den Turbulenzen der ersten Tage nicht auch Freude und Stolz auf?

Wenn ich ehrlich bin, ja. Dass man gewählt wird, ist auch eine persönliche Anerkennung. Dass 13 Gemeinderäte auf meiner Seite stehen, macht mich ein wenig stolz, auch wenn die einen oder anderen bei der Wahl Bauchweh hatten, wie sie sagten.

Dennoch wird es für Sie nicht einfach werden bis zur Wahl im September, oder?

Es wird sehr viel Fingerspitzengefühl notwendig sein, dass bis zur Wahl alles gut und ordentlich läuft, keine Frage. Aber ich denke, dass sich alle Fraktionen sehr bemühen werden.

Wem haben Sie nach der Sit-



„Mit ist die Luft weggeblieben, als das Ergebnis der Wahl verkündet wurde“, schildert Ing. Wolfgang Klinger, der neue Gaspolthofer Bürgermeister.

be ich insgeheim schon etwas lachen müssen. Der ganze Gemeinderat war da. Auch der Rudi war da, er hat mir gleich den Schlüssel fürs Amt gegeben und die Termine, wo jetzt ich statt ihm hingehen solle. Zum Beispiel zur Wirtschaftsausstellung, die super gelaufen ist – und wo ich viel Wohlwollen gespürt habe.

Und Sie haben dann mit allen, auch mit der VP gefeiert?

Ja, ich habe das gemacht, was der Trauner Rudi bestellt hat: Beim Fattinger Gulasch gegessen und ein Bier getrunken, und die Musikpelle hat aufgespielt – da habe ich mich gefreut.

positiv. Ich habe am ersten Tag 80, 90 Anrufe auf meinem Handy gehabt, ich habe mich gar nicht mehr ausgekannt. Sicher wird es welche geben, die hinter meinem Rücken etwas anderes sagen, aber das ist deren Sache.

Wie haben die VP-Mandatare reagiert?

Alle haben mir gratuliert. Es freut mich besonders, dass der in der Stichwahl unterlegene Rudi Trauner gleich zu mir gekommen ist, obwohl seine Enttäuschung sehr groß war.

Haben Sie eine Vermutung, warum die Mehrheit Sie und nicht Rudolf Trauner gewählt hat?

Die SP glaubt, dass Sie sich mit mir besser verständigen kann. Das ist es. Mir tut's fast Leid für den Trauner – ich habe aber meine Wahl nicht mit Gewalt betrieben, ganz sicher nicht.

Wird das Amt des Bürgermeisters Ihre neue Passion?

Absolut nicht. Politik ist eine harte, absolut herausfordernde und sicher auch erfüllende Aufgabe – eine Leidenschaft ist für mich etwas anderes: etwa ein gutes Essen oder die Fliegerei.

Wie sehen Sie Ihre Chancen bei der Wahl im Herbst?

Relativ gering, auch wenn ich jetzt meine Arbeit gut machen sollte – die Frage ist nämlich, ob man das in der kurzen Zeit für die Bürger auch darstellen kann.

Mehr über die Verhandlungen im Vorfeld und über die Privatperson Wolfgang Klinger lesen Sie auf Seite 50.

REAKTION / SP-Gemeinderat wehrt sich

Frage zwischen zwei schnitzelbissen ...

GASPOLTSHOFFEN / Auf den Bericht in der Sonntags-Rundschau über die Bürgermeisterwahl reagierte SP-Mandatar Kurt Schmöler in einem Leserbrief:

„Spekulationen, von welcher Seite die Stimmen für den neuen Bürgermeister Wolf-Klinger kamen, sind ja absolut legitim. Nur die in der Sonntags-Rundschau zitierte Aussage Traubers, dass die SP wortbrüchig geworden sei, ist eine Unterstellung der üblichen Art Wortbrüchigkeit? Auf die Frage im Vorbeigehen oder zwischendurch: Wie sieht es aus? Wenn wählt denn?, ohne eine konkrete Antwort abzuwarten und dann daraus zu schließen, aha, die (SP)ler wählen ÖVP und FPÖ nicht, das ist ein starkes, ÖVP-ständiges Routinegeplär!“

PROTEST / Jugend ist von ihrer SP entsetzt

Nie FP unterstützen!

GASPOLTSHOFFEN / Blankes Entsetzen herrscht bei der Sozialistischen Jugend OÖ, nachdem ihre Gaspoltschoten-FP-Genossen Wolfgang Klinger von der FPÖ neu ins Bürgermeisteramt gehievt haben. „Jegliche Unterstützung seitens der SPÖ für die Freiheitliche Partei ist abzulehnen, auch auf der Ebene“, fordert Simon Weiß von der SP.

„Dass die Roten die Blauen stark machen, kann Weiß nicht verstehen. „Wie kann man nur einer Partei, die mit Eifer von der Welser Antifa in sozialen Raubzügen, Ausländerinnen- und Fremdenfeindlichkeit auf sich aufbaut, die Stimme geben?“ fragt er und fordert die sofortige Ende der SP-Unterstützung für Klinger.

WORD-RAP MIT WOLFGANG KLINGER

JÖRG HAIDER? „War als Obmann besser!“
RUDOLF TRAUBNER? „Bis zur Wahl Zusammenarbeit wie bisher!“

BAUMEISTER? „Zurzeit ein schwieriges Unterfangen!“
LIEBLINGSESSSEN? „Habe keines, mir schmeckt alles!“
KARL WIMLEITNER? „Wenig Kontakt!“

WIRTSCHAFTS? „Daran hängt viel Herzblut!“
FAMILIE: „Das Wichtigste überhaupt!“

JOSEF VORABERGER: „Hatte zu ihm ein gutes Verhältnis!“

Stimmen zur Wahl von Klinger

„Die SP hat ihre Jungfräulichkeit verloren! Gegen die FP wettern und sie dann unterstützen ... Das ist Wortbruch.“

Hannes Schwarzmaier, SP-Bezirksgeschäftsführer, Grieskirchen

„Die Wahl ist eine Bestätigung von guter, konsequenter und sachlicher Arbeit der Gaspoltschoten FP für die Interessen der Bürger, die über die Parteigrenzen hinaus anerkannt wird!“

FP-Landesrat Mag. Günther Steinkellner, Linz

„Eine große Überraschung, ich hatte nicht im Entferntesten damit gerechnet. Die demokratische Entscheidung der SP ist zu akzeptieren. Schade, dass die VP den Bürgermeister verloren hat!“

Josef Voraberg, Ex-VP-Bürgermeister, Gaspoltschoten

„Auf kommunaler Ebene gibt's in vielen Gemeinden eine gute Gesprächsbasis zwischen SP und FP, ganz anders also, wie sich das Politiker auf Bundesebene vorstellen.“

Franz Müller, FP-Bezirksgeschäftsführer, Grieskirchen

„Ein Versprechen seitens der SP an die VP hat's nie gegeben, das war bloß eine subjektive Wahrnehmung der VP! Der Vorwurf des Wortbruchs geht also ins Leere. Die FP ist in Gaspoltschoten halt der bessere Partner. Jetzt werden die Karten neu gemischt!“

Fritz Plakolm, SP-Bezirksgeschäftsführer, Grieskirchen

„Das tut einleuchtend gut nach den desaströsen Wahlergebnissen der FP bei den vergangenen Wahlen. Die Wahl von Wolfgang Klinger lässt bei uns Aufbruchsstimmung aufkommen.“

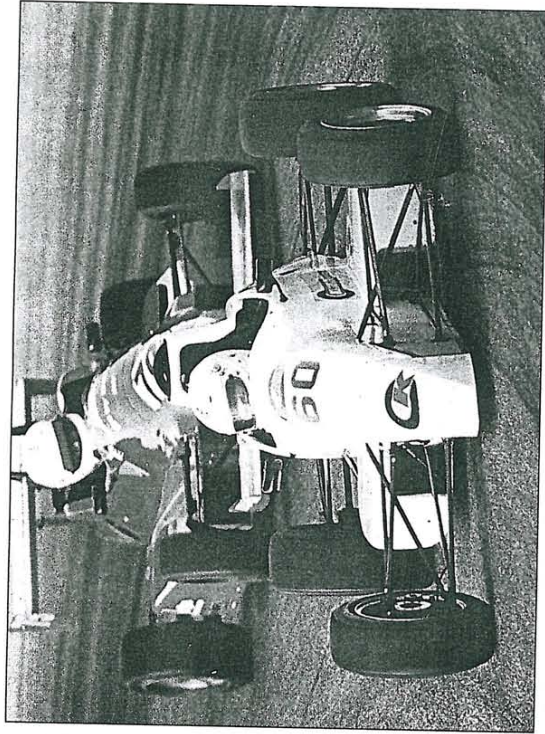
Ing. Herbert Aspöck, FP-Bezirksobmann, Horkkirchen

„Mir wäre ein roter Bürgermeister lieber gewesen. Aber ich kann auch mit dem Blauen leben. Hauptsache kein Schwarzer, weil im Bezirk eh alles schwarz und die VP so überheblich ist!“

Erich Pilsner, SP-Landtagsabgeordneter und stellvertretender SP-Bezirksobmann Grieskirchen

PORTRÄT / Rennfahrer, Familienmensch, Jäger ... Die vielen Seiten des Wolfgang Klinger

Vollgas geben ist seine wahre Leidenschaft



Beinahe ein Spiegelbild zur Bürgermeisterwahl: Auch bei Formel-Ford-Autorennen (wie hier im Jahr 2001) hat Wolfgang Klinger die Nase vorne.

FOTO: PAUMANN

Flieger, wie zum Beispiel der St. Georgener Bürgermeister Karl Furthmaier. Halbe Sachen sind also nicht seine Sache. Beispielsweise nennt er als Jäger gleich ein Revier sein Eigen. „Ich beobachte viel – und schleße wenig“, will er als Weidmann ein gutes Bild abgeben. „Am Sonntagmorgen zeitig aufstehen und die Natur und den Sonnenaufgang beobachten gehört wohl zum Schönen und Entspannendsten, was man tun kann!“

Naja, Nicht-Jägern wird da vielleicht etwas anderes einfallen. Wie dem auch immer sei: Weil er sich als Kämpfer – er war Judo-Vizeweltmeister bei den Junioren – Ziele setzt und diese auch konsequent verfolgt, bekommt er schon viel Stress sogar. Ende April will Klinger, der sich als Transportunternehmer seine Brötchen verdient, Baumeister werden. Doch jetzt, nach der Wahl zum Bürgermeister, ist er sich nicht mehr so sicher, ob er die notwendigen Lernstunden schafft.

Zudem ist er seit vielen Jahren Konzessionsführer jenes Wirtschaftshauses, das stets mit einer Haube gekrönt wird, weil dort Papa und Mama trauhaft aufkochen. Die Eltern stehen auch heute, längst in Pension, aber ohne jedes Liebäugeln auf Ruhezeiten, noch immer mit Hingabe in der Küche – natürlich nicht bis zum Sankt-Nimmerleinstag. „Die Nachfolge zu regeln Unverhofft kommt oft.“

Tja, und irgendwann, so träumte er, will ich einmal Bürgermeister werden. Dass das schon jetzt kam, ver-schlägt sogar dem redegewandten Wolfgang Klinger die Sprache. Wie heißt es doch so schön: Unverhofft kommt oft.

Überraschung! FP-Bürgermeister in Gaspolthofen

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFFEN. Sechs Monate vor der Wahl verliert die VP den Bürgermeisterbonus: VP-Chef Wolfgang Klinger (43) erhält das Vertrauen, nicht VP-Freie Rudolf Trauner (49).

Der Gastwirt und Transportunternehmer ist überrascht: Offensichtlich waren Gespräche zwischen VP und SP nicht fruchtbringend. Die zwölf VP-fachkundigen waren in geheimer Wahl auf Unterstützung der Opposition (7 FP, 6 SP) angewiesen. Für die SP trat Richard Duringer (31) an. Nach zwei Durchgängen standen Hauptschullehrer und Vizebürgermeister Ru-



Ortschef Wolfgaana Klingaer (EPI)

8. April 2003

WAHL: Freiheitliche stellen Bürgermeister

Überraschendes Ergebnis

GASPOLTSHOFEN. Für Überraschung sorgte die Bürgermeisterwahl in Gaspoltschhofen. Es gewann der Freizeitsportler Wolfgang Klingner (43) und nicht der von vielen favorisierte VP-Kandidat, Hauptschullehrer und Vize-Bürgermeister Rudolf Trauner (49). Für die SPÖ gegen Richard Düringer (31) ins Rennen.

Nach zwei Durchgängen standen nur noch Klinger und Trauner zur Wahl. Die VP verfügt über 12 Mandate, die FPÖ über sieben und die SPÖ über sechs. Die Entscheidung fiel mit 13:12 äußerst knapp aus.



Wolfgang Klinger bei der Bürgermeisterwahl.

-9. April 2003

Frühjahrskonzert.

FRÜHJAHRSFESTLICH GASPOLSHOFEN / Mit einer Novität startet der Musikverein das traditionelle Frühjahrskonzert am Samstag, 12. April, um 19.30 Uhr im Behindertendorf Altenhof. Im ersten Teil des Konzertes spielt das neu organisierte Jugendorchester Gaspolshofen-Geboitskirchen unter der Leitung von Katharina Polly. Den zweiten Teil beitreitet das Blasorchester des Musikvereins unter der Leitung von Kapellmeister Josef Söllinger. Ein besonderes Gustostück dabei: die Konzertpölla für Bassflügelhornsolo „Mein Liebster“ von Johann Wilhelm Ganglbberger. Durchs Programm führt Manfred Grauserhuber.

— 9. April 2003

Most &

IMPOST & Kost. GASPOLTSCHOFEN / Die Ortsbauernschaft und die Landjugend veranstalten am Sonntag, 13. April, ab 10 Uhr eine Mosikost im Ennsner-Stadl.

ST. GEORGEN / Siehe Bildbericht Seite 49.

SCHLÜSSLBERG / Siehe Genussbericht Seite 52.

WALLERN / Der Obst- und Gartenbauverein veranstaltet eine Mosikost am Samstag, 12., ab 15 und Sonntag, 13. April, ab 10.30 Uhr in der Asphaltstockhalle. Am Samstag um 20 Uhr werden die Preise verteilt.

dolfs Trauner und Klinger im Fischen. Die SP war Züngeln an der Waage. Parteichef Ernst Petermann: „Die Wahl war für viele ein Keulenschlag ins Gesicht. Nun haben wir Chancen, unsere

Klinger werde in den nächsten Monaten konstruktiv für Gasposthofen arbeiten". Er glaubt, dass die FP in der flächendeckend größten Gemeinde im Bezirk im Herbst ein gutes Ergebnis einfahren werde, sieht aber bei der Disziplin, bis es

Zur Bürgermeisterwahl am 28. September treten erneut alle drei an. Und niemand wagt vorzusagen, ob es zu einer Stichwahl kommt.

VP-Mann Trauner ist „sehr enttäuscht“, weil die SP wort-

GASPOLTHOFEN

JUBILARE. Maria Leiner, Eggerding 20, vollendete das 80.

Lebensjahr. Die Jubilarin heiratete 1947 und schenkte zwei Söhne das Leben. Sie betrieb eine kleine Landwirt-

schaft, war 15 Jahre Rotkreuzhelferin und fuhr viele Jahre bei Jungscharlagnern als Köchin mit. Katholisch ist

Kochin mit. – Katharina Holzinger, Bezirksaltenheim, feierte die Vollendung des 80.

Lebensjahres, ebenfalls Berta Kössldorfer in Edt/Stömerberg 3; des 95. Maria Mühl-

leitner Maria, Obelsham 23.
GESTORBEN ist Cäcilia Minth
(73), Rosenweg 2.

DIADVORTRAG „Mexiko“ von:
Franz Demel am Mittwoch, 9.
April um 20 Uhr im Kultur-

April, um 20 Uhr im Kulturzentrum Hausruckwald im Dorf Altenhof

VORTRAG „Nach Santiago mit dem Rad“ von Ernst Peter-

mandl am Samstag, 12. April,
um 20.15 Uhr im Spielraum.
ILM „Der Pianist“ (2002) am

Sonntag, 13. April, um 20.15 Uhr im Spielraum.

- 9, April 2003

st. GASPOLTSCHOFEN / Die

andjugend veranstalten am
eine Mostkost im Ennser-Stadl.

Siehe Bildbericht Seite 49.
/ Siehe Genusspecht Seite 52.

Obst- und Gartenbauverein ver-
amstag, 12., ab 15 und Sonntag

der Asphaltstockhalle. Am Samstag verteilt.

Der Wahl-Krimi im Zeitraffer

POLITIK / Bürgermeisterwahl in Gaspoltskirchen: Was hatte wer wann mit wem vereinbart? Entscheidung fiel erst bei der Wahl

MUSIK: Jugendorchster in neuer Formation

Frühjahrskonzert im Dorf

ALTEHOF Der Musikverein Gaspoltschhofen präsentiert am Samstag, 12. April, um 19.30 Uhr im Behinderendorf Altenhof sein traditionelles Frühjahrskonzert mit einer Neuheit. Der erste Teil des Konzertes ist dem neu formierten Jugend-orchster Gaspoltschhofen-Gesellschaft unter der Leitung von Katharina Polly gewidmet. Dieser grenzüberschreitende Zusammenschluss entstand im vergangenen Jahr beim Jugendgastspiel der „Jamaica Fairwell“ bis zu „Proud Mary“, „Boogie Woogie Bugle Boy“ sowie „The Rose“ und „Hotline“ – das Programm der jungen Ta-

lente ist breit gefächert. Im zweiten Teil sorgt das Blasorchester des Musikvereins unter der Leitung von Kapellmeister Josef Söllinger für den Genuss des Ironmellfells. Besonders Gustostückerl ist die Konzertpolka „Mein Teddybär“ von Johann Wilhelm Ganglbauer, geschrieben für das Bassflügelhorn. Weiters erwartet das Publikum Melodien aus der Operette „Die lustige Witwe“, ein Medley aus der Polka „Prager Gassen“ und die „West Side Story“, die bekannte „Appalachian Ouverture“ von James Barnes. Militärmärsche runden das Programm ab.

EREIGNIS: Wirtschaftsmesse erwies sich als ein Besuchermagnet

Großer Ansturm bei Frühlingsschau

GASPOLTSCHOFEN 10.000 Besucher „stürmten“ bei der Gaspoltschhofener Frühlingsschau die Hallen der Firma Stritzinger. Mehr als 50 Aussteller hatten die Palette ihrer Produkte und Dienstleistungen präsentiert. „Gerade Veranstaltungen wie die Gaspoltschhofener Frühlingsschau bieten Betrieben aus der Region eine wertvolle Plattform, um mit viel Kreativität an die Öffentlichkeit zu treten“, zeigte sich Wirtschaftslandesrat Josef Füll, der die Messe eröffnete, nach einem Rundgang begeistert. Entsprechend zufrieden mit dem Erfolg zeigte sich Organisatorin Ingrid Schöppl-Stritzinger, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass es nicht die letzte derartige Veranstaltung in Gaspoltschhofen gewesen ist. Höhepunkt war eine Modenschau: Trendige Outfits, gezeigt von den Firmen Hohensinner, Schuh Koch, Juwelier Andrea und Mein Friseur ließen die Herzen der Besucher höher

schlagen. Mit Kosmetik-Vorführungen beeindruckte Erika Borstner. Die Wirtschaftstreibenden ehrten Alt-Bürgermeister Josef Voraberger für seine Verdienste. Voraberger hatte sein Amt nach 13 Jahren Ende März zurückgelegt. „Er hatte als Bür-

germeister für die Anliegen der Gaspoltschhofener Wirtschaft immer ein offenes Ohr. Die Zusammenarbeit war sehr gut. Besonders beeindruckend fanden wir, dass er sich so für das Gelingen unserer Frühlingsschau eingesetzt hat“, erklärte

Schöppl-Stritzinger.

MESSE: 50 Gaspoltschhofner Aussteller präsentieren ihre Produkte und Leistungen

Frühlingsschau der heimischen Wirtschaft

GASPOLTSCHOFEN Die Gaspoltschhofener Wirtschaft lädt am Samstag, dem 5., und Sonntag, dem 6. April, zur „Frühlingsschau“ im Betriebsgebäude der Firma Stritzinger ein und präsentiert dabei ihre Vielfalt. 50 Aussteller bieten ihre Produkte und Leistungen an. Eröffnet wird die Gewerbeschau am Samstag um 9 Uhr durch Landesrat Josef Füll. Die Musikkapelle Gaspoltschhofen gibt ein Platzkonzert. Modisches wird ab 14 Uhr gezeigt. Am Programm stehen eine Dessousmodenschau, die Präsentation der Palmers-Frühlingskollektion, Schauführungen von „Mein Friseur“, Kosmetik von Erika Borstner, Schmuckvorführungen von Andrea Untersteiner und eine Modenschau der Firmen Hohensinner, Schuh Koch, Optik Schrenk und Andrea Schmuck. Geöffnet ist die

Messe bis 18 Uhr am Sonntag kann die „Frühlingsschau“ von 9 bis 17 Uhr besucht werden. Die Musikkapelle Altenhof gestaltet den Frühschoppen. Um 14 Uhr plant das Autohaus Daner einen Luftballonstart. Der Schülerchor der Hauptschule Gaspoltschhofen tritt um 14.10 Uhr auf. Am Sonntag können die Besucher Hubschrauberflüge absolvieren. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg und ein Karussell. Für das leibliche Wohl sorgen heimische Gastronomen – unter anderem mit Riesenschnitzel.



Insgesamt 50 Aussteller werden an der Messe teilnehmen.



Die Frühlingsschau wird im Betriebsgebäude der Firma Stritzinger auf 2000 Quadratmeter abgehalten. Die Halle ist beheizt.

- 2. April 2003

Workshop: Film auf Französisch

GASPOLTSCHOFEN / Dem französischen Film widmet sich die Kulturinitiative Spielraum. Ein Workshop mit Markus Vorauer beginnt am Samstag, 5. April, um 19 Uhr im Spielraum. Dokumentiert wird die Entwicklung des französischen Films. Anschließend (20.30 Uhr) wird der Streifen „La Fille sur le Pont“ gezeigt über Adèle, die gerade als sie sich von einer Brücke stürzen will, einen Mann rettet, der ihr den Glauben ans Glück zurückgeben will. Am Sonntag, 6. April, folgt um 20.15 Uhr der Film „Eloge de l'Amour“ von Godard.

16. April 2003

Ein neuer Stellvertreter

GASPOLTSCHOFEN / Beinahe alles beim Alten bleibt nach der Jahreshauptversammlung bei der Feuerwehr Gaspoltschhofen. Einzige Änderung im Kommando: Neuer Kommandant-Stellvertreter ist Rudolf Fattinger, er folgt Alois Hintringer nach. Die Neuwahl des Kommandos fand unter der Leitung des neuen Bürgermeisters Wolfgang Klingner statt, der in seinen Grußworten auf die für ihn überraschende Wahl zum Ortsberhaupt einging.

INTERVIEW / Ex-Bürgermeister Josef Voraberger über seine Amtszeit und die Zeit danach

„Einen breiten Buckel bekommt man schon“

GASPOLTSCHOFEN / Vorges-tern, am 31. März, hat sich der „Moichtl“ aus Unterepfen- hofen, Josef Voraberger (65), nach mehr als 13 Jahren als Bürgermeister leise verabschiedet. Die Rundschau traf ihn an einem seiner letzten Amstage.

Wenn Sie diese 13 Jahre Revue passieren lassen – worauf sind Sie stolz?

In dieser Zeit ist viel geschehen. Höhepunkt war für mich 1995 die Markterhebung, weil man bei der Feier die Zusammengehörigkeit gespürt hat, vor allem zwischen den beiden Hauptorten Gaspoltschoben und Altenhof. Dass die Vereine so mitgemacht haben, war ein sehr erbautes Gefühl.

Welchen Stil in der Politik haben Sie geprägt?

Den einen guten Klimas. Es hat wohl Meinungsunterschiede, aber keine gegenseitigen Angriffe gegeben. Ich habe sehr viel Wertschätzung erfahren, von Beginn an bis heute.

Es war also alles eitel Wonne?

Es gibt Höhen und Tiefen. Wie überall im Leben, Sonnenschein und Regen. Ein Nachbarbürgermeister hat bei meinem Amtsantritt gemeint: Willst du den Himmel hier auf Erden, musst du Bürgermeister werden ...

Und war's der Himmel?

Einen breiten Buckel muss man schon haben, oder man kriegt ihn. Man hat viel Verantwortung gegenüber der



FOTO: RS
Schwingt sich nach dem Rückzug aus der Politik öfter aufs Rad: Josef Voraberger.

Öffentlichkeit, man hat alles und manchmal auch sehr schwer zu tragen.

Sie waren sehr gerne Bürgermeister. Weicht jetzt nicht auch eine große Last, an der sie oft schwer zu tragen hatten, wie Sie eben sagten?

Sicher auch. Es wird aber eine große Umstellung werden, weil ich gerne unter den Leuten war und bin – ich bin ja kein Menschenfresser. Ich mag die Leute und sie mögen mich.

Was kommt nach der Bürgermeister- wie werden Sie Ihre Freizeit gestalten?

Ich werde auf dem Hof, den ich von 1962 bis 2000 bewirtschaftet habe, mitarbeiten, wenn man mich braucht. Ich bin gerne in der Natur. Außerdem habe ich entdeckt, dass das Radfahren etwas Schönes ist, kleine Touren in die Nachbarschaft mit 15 bis 20 Kilometern. Und Opas für die vier Enkelkinder steht auch auf dem Pro-

INTERVIEW / SP-Chef und Königsmacher Richard Düringer über die Tage „danach“

Haben gut unterschieden!

im Magen?

Nein. Denn es hat kein Versprechen mit Handschlag gegeben. Wir haben zu Trauner bloß gesagt: Wir wählen dich nicht – und auch nicht den Klinger. Daran hat's sich bis zu Sitzungsbeginn nichts geändert. Zwei Leute von uns entschieden erst bei der Sitzung für Klinger – selbst ich war dann über die Einhelligkeit in unserer Partei überrascht. Das alles ist auf Messers Schneide gestanden.



FOTO: RS
Richard Düringer.
in die Gaspoltschobener Politik bringen, Wolfgang Klinger ist jetzt auf Zusammenarbeit angewiesen.

Die VP hingegen hätte sich auf ihrer Mehrheit einzementieren können.

Überlegen nach der überraschenden Entscheidung der SP die Schulterklopfer oder die Kritiker?

Dass ich da und dort angefragt werde, damit habe ich gerechnet und damit kann ich gut leben. Die positiven Stimmen überwiegen aber, auch in der Partei.

Sie haben also Ihre Entscheidung noch keine Sekunde lang bereut?

Nein. Obwohl wir bis zuletzt unschlüssig waren, bin ich jetzt sicher, dass wir richtig entschieden haben. Wir wollten einfach etwas Neues

Dennoch hat sich kurz vor der Sitzung das Votum für Klinger abgezeichnet. Wäre es nicht fair gewesen, das Rudolf Trauner auch zu sagen?

Noch einmal: Wir waren selber bis zur Bekanntgabe des Ergebnisses der geheimen Wahl nicht sicher. Wenn nur einer von uns das Kreuzer nicht bei Klinger gemacht hätte, wäre alles anders ausgefallen. Warum die Aufreger am wichtigsten ist, die Chance – ohne dass in einem Kammerl oder einem finsternen Wald Absprachen getroffen werden –, dass endlich einmal im Sinne der Bürger abgestimmt wird.

Wird nicht Ihr Schwenk in Richtung Klinger bei der Wahl im Herbst eher ihm als der SP etwas bringen?

Das ist schwer zu sagen. Wir hoffen natürlich, dass wir zumindest gleich stark bleiben. Aber am wichtigsten ist, die absolute Mehrheit der VP zu verhindern. Das ist für uns vorrangiges Wahlziel.

Liegt Ihnen der Vorwurf des Wortbruches seitens der VP?

Nein. Ich habe es schon oft gehört, dass wir uns nicht halten. Aber das ist eine andere Geschichte. Wir haben es versucht, und das ist das Beste, was wir machen können.

Motorradfahrer verletzt

GASPOLTSCHOFEN / Ein Motorradfahrer wurde bei einem Verkehrsunfall auf der B 135 verletzt. Der 39-jährige Landmaschinenmechaniker aus Deutschland wollte im Bereich Höft nach links abbiegen und hielt deswegen sein Motorrad an der Kreuzung an. Das übersah sein hinter ihm gefahrener Bekannter, ein 36-jähriger Schlosser aus Deutschland, und fuhr mit seinem Motorrad auf, wodurch beide stürzten. Der 39-jährige wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades von der Rettung ins Krankenhaus Grieskirchen gebracht. Sein Bekannter wurde nur leicht verletzt und benötigte keine

2.3. April 2003

Einstimmigkeit bei Premiere

GASPOLTSCHOFEN / Zwei Wochen nach der Bürgermeisterwahl ging die erste Gemeinderatsitzung unter dem neuen Ortschef Ing. Wolfgang Klinger über die Bühne. Neu im Prüfungsausschuss ist Marianne Voraberger, VP. Neuer Vorsitzender im Personalrat ist Vizebürgermeister Rudolf Trauner, VP, neues Mitglied ist Johann Raab, VP. In den Gemeindevorstand rückt Tischlermeister Franz Schwarzböck, VP, für den ausgeschiedenen Josef Voraberger nach. Alle Punkte wurden einstimmig beschlossen.

GASPOLTSCHOFEN

VORTRAG über „Grundlagen der heimatischen Wildkräuterkunde und ihre Verwendung“ von Margarete Langerhorst, Walzenkirchen, am Mittwoch, 30. April, um 19.30 Uhr im Kultursaal des Marktgemeindeamtes, Veranstalter ist die „Gesunde Gemeinde“.

FILM „Bowling for Columbine“ (USA/CAN 2002) am Mittwoch, 30. April, um 20.15 Uhr im Spielraum.

2.9. April 2003

Danke für Lesestoff

Das Team des Grieskirchner Anzeigers unter Chefredakteur Dr. Klaus-Dieter Strobach bedankt sich bei Rudolf Trauner, Berichterstatter aus Gaspoltschoben, sehr herzlich für sein Engagement.

Er sorgte immer dafür, daß seine Heimatgemeinde in unserem Medium mit Wort und Bild präsent war.



Rudolf Trauner? Kein Kommentar.

Word-Rap

Welkmut? Ja, sicher!

Frust? Habe ich keinen.

Wirtshaus? Ist für den Bürgermeister sehr wichtig, weil man dort erfährt, was den Bürger bewegt. Mein Motto: Viel fortgehen, zeitig heimgehen.

Angst? Darf man nicht haben, man muss immer optimistisch sein.

Spielraum? Erfolgreich, darauf bin ich stolz.

Pension? Hat noch keiner überlebt.

Geld? Ich war nie überhäuft davon.

Glaube? Hat mich in meiner Tätigkeit sehr gestärkt.

Lieblingsbuch? Heimatbuch, blättere oft darin.

Lieblingsgetränk? Haus-trunk Most.

Rudolf Trauner? Kein Kommentar.



Frühstücksfreude bei Großfamilie

GASPOLTSCHOFEN / War das ein Hallo bei der Familie Fink, Blumenweg 3, als Rundschau-Redakteur Franz Schöffmann mit einem großen Paket Sonntagsfrühstück auftaucht. Bei köstlichem Schinken, Marmelade, Honig, Fruchtsäften und allerlei Leckerem aus dem Hause Spar, offenrischem Gebäck und Kaffee ließ es sich nach dem Kirchgang gemütlich plaudern. Die Großeltern Franz und Friederike Fink erzählten von früheren Zeiten – und Elfi Fink (rechts), die vor einem halben Jahr Mutter von Paul (Mitte) geworden war, freute sich: „Mit dem Sonntagsfrühstück haben wir zum ersten Mal seit 20 Jahren etwas gewonnen!“ Nochmals herzlichen Glückwunsch!

FOTO: RUNDSCHAU

30. April 2003

BAUERNMARKT der Direktvermarkter aus Gaspoltschhofen und Altenhof am Samstag, 3. Mai, von 9 bis 12 Uhr im Hof des Danzerwirtes.

DIE AUSSTELLUNG „Die Le-gende von 007 James Bond“ in der Galerie Hausnuck im Dorf Altenhof ist noch bis Sonntag, 4. Mai, im Foyer des Haupthauses täglich von 10 bis 20 Uhr zu sehen.

DIE UNION, Sektion Fußball, hat Nicole Straubinger (9), Gaspoltschhofen, die Einnahmen aus dem Adventstand gespendet – 4000 Euro für die Anschaffung von behindertengerechten Einrichtungen. Unterstützer sind auch der „Spar“-Markt, „Toni – die Bar“ und der Musikverein.

GASPOLTSCHOFEN



JUBILARE. Elisabeth Pollhammer, Bezirksaltenheim, vollendete das 90. Lebensjahr. Die gebürtige Gaspoltschhofenerin führte mit dem Gatten eine Gast- und Landwirtschaft in Höft. Sie ist geistig noch sehr rege und an allem interessiert. Für die Betreuung im Bezirksaltenheim hat sie nur lo-bende Worte.

FOTO: GRAUSGRUBER

Aus anderer Perspektive gesehen

GASPOLTSCHOFEN / Die Firmkandidaten der Pfarre und die Firmhelfer besuchen beim Firmunterricht einen Tag lang das Dorf Altenhof. Sie lernten dabei Behinderte und deren „Unkompliziertheit“ (Zitat) kennen, versetzten sich in deren Lage, erfuhren vieles über das Alltagsleben und die Werkstätten. So mancher hat jetzt keine Schwellenangst im Umgang mit behinderten Menschen mehr. Fazit: Ein lehrreicher und bereichernder Tag für alle!

FOTO: GRAUSGRUBER

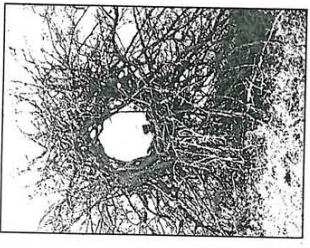
30. April 2003

Busse auch für Behinderte

GRIESKIRCHEN / GASPOLTSCHOFEN / Behindertengerechte Busse für die Busstrecke Gaspoltschhofen – Altenhof – Haag – Grieskirchen fördern VP-Bezirksobmann Wolfgang Großruck sowie Wirtschaftskammer-Bezirksobmann und Landtagskandidat Dr. Georg Spiegelfeld. Dieser Wunsch wurde bei einem Besuch im Dorf Altenhof von den Bewohnern geäußert. Während Richtung Vöcklabruck eine Verbindung mit Niederflurwagen existiert, haben Rollstuhlfahrer keine Möglichkeit, nach Grieskirchen zu gelangen. Um mit dem hauseigenen, aber ständig ausgebuchten Bus zu fahren, müssen sie derzeit bis zu einem Monat lang warten. Mit dem Anliegen haben sich Großruck und Spiegelfeld an Land und Bund gewandt. Gerade jetzt, da sich Grieskirchen durch die Neugestaltung der Stadt behindertengerecht präsentierte (barrierefreie Gehsteige usw.), seien solche Busse gefragt, betont die Politiker.

ERFOLG/Internationalen Bewerb gewonnen Gold in den Kehlen

- 2. Mai 2003

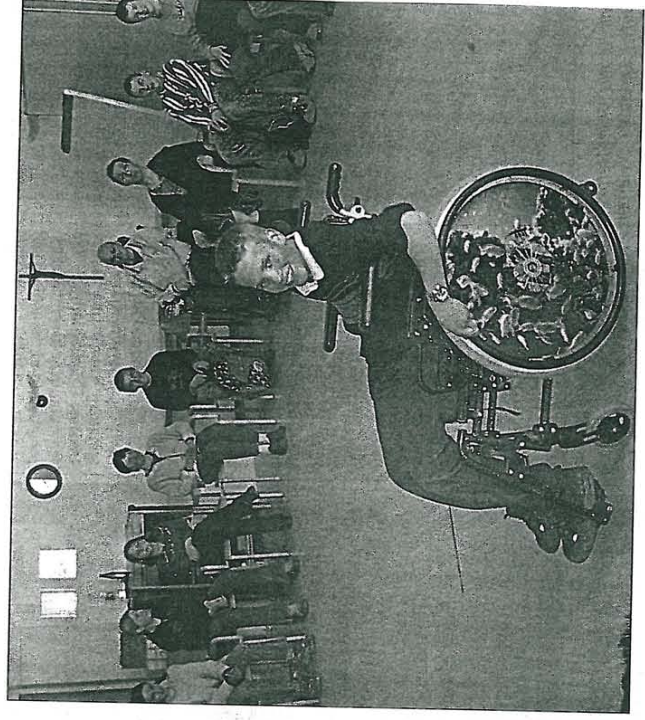


Birniade: Die grobknochigen Gerippe uralter Stämme führen die Fantasie der Künstler.

GASPOLTSCHOFEN / Gold gab es für „Discipuli Cantantes“, die singenden Schüler aus Gaspoltschhofen, beim internationalen Chorwettbewerb mit 15 Ensembles aus Gaspoltschhofen, beim internationalen Chorwettbewerb „Das Lied von Theresienstadt“ des amerikanischen Komponisten Franz Waxman in Hartleim, Ebensee, Maut-hausen und Wien aufzuführen.

Die Birniade im Mostland!

GASPOLTSCHOFEN / Im Hafnerstadl werken seit Anfang April die Bildhauer Meinrad Mayrhofer, Thomas Waldenberger, Walter Holzinger und Hermann Gschälder bei der „Birniade“ – den Holzbildhauer-Kunstwerktagen. Im Mittelpunkt steht der Birnbaum, landschaftliches Wahrzeichen des Mostlands. Präsentiert werden die birnenförmigen Skulpturen am Samstag, 3. Mai, um 15 Uhr mit dem Tanztheater Monika Aigner und dem Literaten Markus Schmalwieser.



BILDENDE KUNST / Neues von Erwin Burgstaller und Wolfgang Reiter in der Galerie Paul

Die kleine Galerie mit der großen Wirkung

GASPOLTSHOFEN / Schier unglaublich war am Freitagabend der Andrang auf die Galerie Paul. Bis heraus auf die Hauptstraße standen die Leute vor der Hausnummer 14, markant gelegen unterhalb der Kirche und neben dem Friedhof, vom Katholizismus umzingelt, wenn man so will. Was sie alle begehrt, war Einlass zur Vernissage von Erwin Burgstaller und Wolfgang M. Reiter. Wie kommt es zu so einem Andrang auf Bildende Kunst? Galerist Gerhard Paul zur WELSER RUNDSCHAU: „Ich läute vorher bei allen, damit sie auch sicher zur Eröffnung kommen.“ Interessant, gibt es für so einen Bittgang Vorbilder? „Ja“, sagt Paul, „das habe ich mir in Istanbul von den Türken abgeschaut.“

Kurz vor der Vernissage wurde ein neuer, funktionaler Galerie-raum dazugewonnen, später soll noch ein Kellerraum dazu kommen – auch für die Kunst? „Eher nicht“, sagt Paul, „wahrscheinlich für den Wein.“ Offenbar eine zweite Leidenschaft des Galeristen, schließlich geht hier

Reiters Schriftbilder sind in

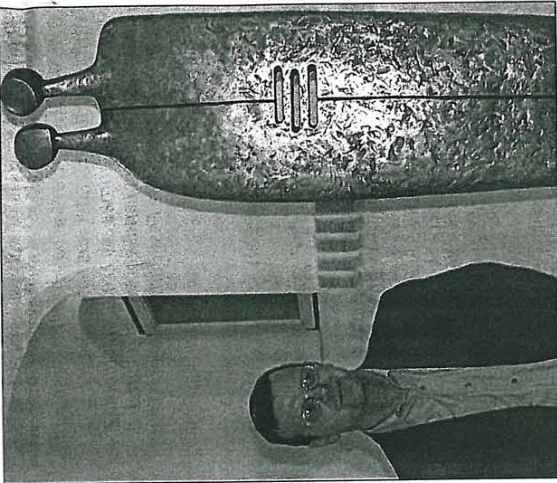
- 6. Mai 2003

Tanz beim Tomer

ALTENHOF. „Tanz in den Mai“ nennt der Musikverein Altenhof sein kulturelles Wochenende beim Tomer (Familie Seyfried) in Gröming.

Ein Konzert mit „Die Salzburger“ und Alexander eröffnet am Freitagabend, 9. Mai, den musikalischen Reigen. Am Samstag, 10. Mai, steht ein Platinurnier auf dem Programm. Beginn ist um 13 Uhr. Für Tanz und Unterhaltung sorgt die Band „S.A.C.“ ab 20.30 Uhr.

Nicht fehlen darf der obligatorische Frühschoppen. Gestaltet wird er ab Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr, von der Blaskapelle Alkova.



Gerhard Paul neben einer von Erwin Burgstallers „Paar“-Skulpturen.

FOTO: RUNDSCHAU

sind aus Bronze, Aluminium oder Holz gefertigt. Trotz Rollen, kleinen Papierschliffen oder klassischen Bildformaten. Sie nehmen Bezug auf Sätze des Alten Testaments, gewinnen aber formale Abstand vom (bedrohlichen) Inhalt und stehen für sich als eigenständige Bildausage zur Assoziation frei. Diese zweidimensionalen Arbeiten korrespondieren ganz wunderbar mit den dreidimensionalen von Erwin Burgstaller, der Reiters Bilder als Ergänzung zu seinen Objekten bei Gerhard Paul angeregt hat. Sowohl die großen Plastiken als auch die kleinen, von denen Burgstaller am Eröffnungabend etliche verkaufen kann, haben mehr oder weniger gültigen Charakter und

mit einem Wort, eine sehenswerte Schau in sehenswertem Ambiente, wo es wie am Freitag passiert – schon einmal vorkommen kann, dass ein vorbei fahrender Landwirt, der am großen Menschenauflauf Gefallen findet, auf seinem Traktor „en passant“ mit einem Achterl Wein versorgt wird.

ANDREAS FELLINGER

Erwin Burgstaller und Wolfgang M. Reiter, „Zweidimensionales und Dreidimensionales“, noch bis 23. Mai in der Galerie Paul, Hauptstraße 14, je nach telefonischer Vereinbarung. ☎ 07735/6559.



Wo die Liebe erblüht ...

GASPOLTSHOFEN / Sich unter einem prächtig blühenden Baum das Jawort zu sagen – so oder ähnlich stellt man sich des schönsten Tag des Lebens vor. Karl Oberndorfer aus Jeding 8 führt seine Sandra Vora-berger aus Haag vor den Traualtar. Die Rundschau veröffentlicht ab sofort Hochzeitsfotos kostenlos – senden auch Sie uns Ihr Foto!

FOTO: GRAUSGRUBER

- 7. Mai 2003

Maitanz. GASPOLTSHOFEN / Von Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Mai, steigt in Gröming (Maschinenhalle des Musikvereinsobmannes) der Maitanz des Musikvereins Altenhof.

Dorfgespräche. GASPOLTSHOFEN / Am Samstag, 10. Mai, wird um 20 Uhr in der Galerie Hausruck im „Dorf“ Altenhof in Altenhof die Ausstellung „Dorfgespräche“ eröffnet. Drei Künstler der „Innviertler Künstlergilde“, Meinrad Mayrhofer, Walter Holzinger und Hermann Geschader, präsentieren Holzskulpturen, die auf den Wiesenflächen des Dorfes aufgestellt werden. In der Galerie im Foyer des Haupthauses sind Werkzeugzeichnungen, Graphik und Malerei der drei Künstler ausgestellt. Der Skulpturen, die aus alten Birnbaumstämmen bestehen, entstanden während des Bildhauer-Symposiums im Hafnerstadl in Gaspoltschhofen.

14. Mai 2003

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Mario und Sabine Berger, Altenhof 15, eine Viktoria.

JAM@TONI. Junge Musik in der Bar am Sonntag, 18. Mai, um 20.15 Uhr beim Toni.

DIE AUSSTELLUNG. „Zweidimensionales und Dreidimensionales“ von Erwin Burgstaller, Gallsbach, und Wolfgang M. Reiter, Wels, in der Galerie Paul, Hauptstraße 14, ist noch bis Freitag, 23. Mai, zu sehen, Öffnungszeiten freitags von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 07735/6559.

PFARRE. Erstkommunion in Gaspoltschhofen am Sonntag, 18. Mai, um 9 Uhr – Maianachten am Donnerstag, 15. Mai, um 19.30 Uhr in Obels-ham; am Freitag, 16. Mai, um 19.30 Uhr in Unterfranzing und am Sonntag, 18. Mai, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

DIE ÖVP-Gemeinderäte von Gaspoltschhofen/Altenhof überreichen nach den Messen am Muttertag den Müttern eine Rose.



Birniade, Gaspolshofen! Das Tanztheater von Monika Aigner (nicht am Foto - hier Maria Aigner, Maria Aicher, Isolde Mühlethner und Andrea Purre) brachte mit dem „Birnstück“ in den Hainerstadt Eleganz, verwob Tanz mit der herrlichen Musik von Werner Mann und mit Texten aus Karl Herndlers Sammlung „Mostalgie“ zur verlorenen gegangenen Mostbaumkultur: Genuss pur für Aug und Ohr, Kunst vom Feinsten!

FOTO: RS

LANDLWOCHE / Sonnenschein beim Landtag, Sonnenschein bei den Organisatoren

Nicht zu überbieten

GRIESKIRCHEN / „Ich habe das Ganz überschlagen – und es geht sich gerade aus.“ Auf der Plus-Seite steht bei Auch die Finanzen sind okay. Mit den budgetierten 32.000 Euro kommt er durch. Jetzt kann sich Landwoche-Obmann Kurt Tischlinger beru-

von Andrea Hinterberger und Erdmuth Peham sowie die „Birniade“ in Gaspolshofen. Die Palette an Veranstaltungen sei bunt genug, daran werde sich nichts (mehr) ändern. Negatives fällt ihm nicht auf



Keine Nervosität zeigte die achtjährige Sarah beim Landtag auf Schloss Parz. Sie geigte mit der Gruppe „Hick-Hack“ auf.

FOTO: POINTINGER



Aus dem „Mostland“ nicht mehr wegzudenken: der Gaspolshofer Karl Herndler, hier bei der „Birniade“ mit Bildhauer Hermann Gschalder.

Wirt verfügt über heilende Hände!

Das Gasthaus Fattinger in Gaspolshofen wird immer mehr zur Pilgerstätte für kranke Menschen aus dem ganzen Land. Für viele von ihnen ist der Wirt Josef Fattinger die letzte Hoffnung. Der hat nämlich durch Zufall entdeckt, dass er heilende Hände hat. Seine Erfolge sind verblüffend. Alles über den „Wunderheiler“ auf Seite 2.

Wegen des Erfolges als Therapeut will Wirt sein Lokal zusperren Viele pilgern zu „Wunderheiler“

GASPOLSHOFEN. Durch Zufall hat der Gastwirt Josef Fattinger die heilende Kraft seiner Hände entdeckt. Mittlerweile erzielt der 46jährige als „Wunderheiler“ so große Erfolge, dass er ernsthaft überlegt, als Wirt aufzuhören und nur noch als Therapeut zu arbeiten.

Bis vor sechs Jahren hat Josef Fattinger nichts von seiner Begabung als Heiler gewusst. Damals ist eine Kellnerin des Gastwirts mit ihrem dreijährigen, asthmakranken Sohn zu einer Handauflegerin in Vorchdorf gefahren. „Da habe ich mich gedacht, dass Fattinger. Und sich da: „Ich habe sofort gemerkt, dass über meine Hände Wärme, Energie ausströmt.“

Seither hat der Gaspolshofer Wirt, der früher bei seinen Gästen manchmal als Masseur eingesetzt ist, unzählige Kurse absolviert, Vorträge gehört

„Von der werde ich zum Teil belächelt, aber das stört mich nicht.“

Eine Behandlung dauert 30 Minuten und kostet 15 Euro. Fattinger erklärt: „Der Patient sitzt bekleidet neben mir. Ich lege nur meine Hände an seinen Körper. Mit meiner Heilenergie löse ich Blockaden. Sie hilft auch, das Immunsystem aufzubauen.“

Josef Fattingers Erfolge sind verblüffend. Ein 14jähriges Mädchen aus Offenhausen durfte wegen einer Allergie keine Produkte mit Mehl oder Fleisch essen. Ärzte bezeichneten den Teenager, der nur noch aus Haut und Knochen bestand, als unheilbar. Nach drei Behandlungen beim heilenden Wirt fühlte sich das Mädchen wie ausgewechselt. „In der Vorwoche hat sie ihr erstes Schnitzel gegessen“, freut sich

Fattinger. Eine Patientin aus Frankenburg wurde nach sieben Behandlungen ihre Migräne los, an der sie jahrelang litt.

Normalerweise sind drei bis fünf Behandlungen notwendig. Das gilt bei offenen Füßen, Asthma, Gelenkschmerzen, Rheuma, Schlafstörungen und auch bei schlecht heilenden Knochenbrüchen. „Sogar mit Krebs können die Menschen zu mir kommen“, so Josef Fattinger. Streng verboten ist es dem Naturheiler, der Asthmikern statt eines Cortisonsprays ein ägyptisches Schwarzkümmelöl empfiehlt („das hat die gleiche Wirkung“), Diagnosen zu stellen.

Am Montag, 12. Mai, gibt Josef Fattinger ab 19 Uhr in seinem Gasthaus in Gaspolshofen einen Meditations- und Informationsabend mit Gratisbehandlung.

21. Mai 2003

Sonnige Genüsse

GASPOLSHOFEN / 170

Veranstaltungen zum Thema „Innovatives in verständlicher Form“ gestalten derzeit Unis, Schulen, Vereine in ganz Österreich. Mit ihren preisgekrönten Solarkochern nimmt die Hauptschule daran teil: am Freitag, 23. Mai, von 14 bis 17 Uhr und Samstag, 24. Mai, von 11 bis 14 Uhr bekochen Schüler Besucher im Energiegarten (nur bei Sonne). Anmeldung zum sonnengebrutzten Essen bei Dir. Alois Doppelbauer, 07735/8017-10.

FOTO: RS





Nach Stefan Deisenhammer (links) ist nun Johann Raab Obmann der VP Altenhof.

FOTO: GRAUSGRUBER

Neuer Obmann bei VP Altenhof

GASPOLTSCHOFEN / Die VP-Ortsgruppe Altenhof hat einen neuen Obmann: Gemeindevorstand Johann Raab (32) wurde bei der Jahreshauptversammlung zum Nachfolger von Stefan Deisenhammer gewählt, der nun sein Stellvertreter ist und als Kommandant der Feuerwehr Altenhof eine neue große Aufgabe hat. Der neue VP-Obmann Raab ist Tischler, verheiratet und vierfacher Vater. Kassier ist Gerhard Koller, Schriftführer Josef Hofmanninger.

Junges Team bei der Wehr

GASPOLTSCHOFEN / Stefan Deisenhammer (37) ist der neue Chef der Feuerwehr Altenhof. Er folgt Siegfried Seifried nach, der ein Vierteljahrhundert Kommandant war. Auch der seit 25 Jahren als Stellvertreter amtierende Karl Brucker hat der Jugend Platz gemacht: Thomas Berger ist sein Nachfolger. Kassier ist Wolfgang Holl, Schriftführer Bernhard Oberhumer. Alle Mitglieder des Führungsteams sind unter 40 Jahre. Schwerpunkt für die Wehr war 2002 der Hochwasserwettbewerb mit 793 Stunden. Insgesamt wurden 1533 Einsatzstunden geleistet.

GASPOLTSCHOFEN

GEBOREN wurde Petra und Reinhard Brandstätter, Obergrünbach, eine Michelle.
GESTORBEN ist Maria Spicker (81), Altenheim.
FILM „Bella Martha“ (D/A/CH 2002) am Sonntag, 25. Mai, 20.15 Uhr im Spielraum-Kino.
PFARRE Malandachten: am Donnerstag, 22. Mai, um 19.30 Uhr in Aferhagen; am Freitag, 23. Mai, um 19.30 Uhr in Höft.
KIRKTAG ist am Sonntag, 25. Mai.

Maitanz. GASPOLTSCHOFEN / Die örtliche Landjugend gestaltet diese Woche wieder ihren Maitanz. Mit einem bunten Programm von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Mai: „Die Ternberger“ spielen am Freitag auf, eine Disco gibt's am Samstag, und am Sonntag spielen die Dorfmusikanten Altenhof beim Frühschoppen. Außerdem werden Hub-schrauberrundflüge verlost. Halle der Fa. Öhlinger in Untergrünbach, Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Mai.

LEUTE

40 Jahre Innovation. GASPOLTSCHOFEN

Wir sind stolz auf euch und danken für den Einsatz. Diese Worte richtete Geschäftsführer JOHANN WALDENBERGER schon bei der Begrüßung an die 60 Mitarbeiter. Anlass war das 40-Jahre-Jubiläum der Elektro-firma Baumgartner, die Pionierarbeit im Bereich der Steuerungstechnik leistet. Diese Produkte, für die es bereits 1995 den Staatspreis gab, sind in der ganzen Welt und sogar in der Raumfahrt eingesetzt. Dass jedes Jahr drei Lehrlinge aufgenommen und bestens ausgebildet werden, unterstrich Wirtschaftslandesrat JOSEF FILZ ganz besonders. „Nur so ist es möglich, dass es im Bezirk Grieskirchen nur 3,2 Prozent Arbeitslose gibt“, stellte er fest. Dankesworte seitens der Marktgemeinde kamen von Bürgermeister Ing. WOLFGANG KLINGER sowie von Vize RUDOLF TRAUER.

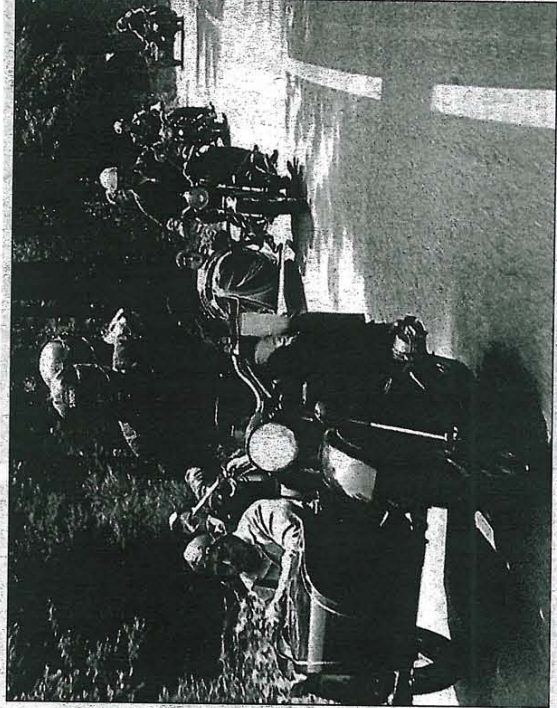


Auf dem Mäier-Foto stoßen vor einem Steuerschrank der Landesrat sowie Prok. Waldenberger (rechts) mit der ChefIn MARIA BAUMGARTNER auf das großartige Gelingen an. Ihr wurden 40 rote Rosen überreicht. JOHANN OBERNDORFER wurde für 30-jährige Mitarbeit geehrt. Die „Schopf-Baum“ aus Altenhof umrahmten die Feier musikalisch.

Ein Gefühl von Freiheit

GASPOLTSCHOFEN / 60 Zweiradfans der Motorrad-Aktionsgruppe (MAG) Schlussberg trafen sich im Dorf Altenhof zur Autofahrt. Viele Dorfbewohner ließen es sich nicht entgehen, im Beiwagen der Oldtimer-Maschinen den Haus-rück zu erobern. Vor allem die Rollstuhlfahrer genossen das Gefühl der „Freiheit auf drei Rädern“ und den Fahrtwind im Gesicht zu spüren.

FOTO: DORF ALTENHOF



UNTERSUCHUNG / Unternehmen soll abgelaufene Tiefkühlware umetikettiert haben

Falsche Handel? Firma unter Betrugsverdacht

GASPOLTSCHOFEN / Noch sagen, die Sache soll nicht eskalieren. Die Anschuldigungen vom Samstag schau- en heute schon anders aus. Eine Angestellte meldete sich später bei der Rundschau und beteuerte, die Sache be- ruhe auf großem Irrtum, „da ist bei uns im Haus alles schief gelaufen, was schief laufen kann.“ Die Ware sei irrtümlich in falschen Kar- tons gelangt, die wiederum versehentlich falsch etiket- tiert worden seien. Die Leiterin der Staatsan- walttschaft Wels, Dr. Ulrike Althuber, erklärte zu dem Fall am Montag: Der Be- trugsverdacht sei weiterhin aufrecht, Untersuchungen

stellen sollen, ob es für Kon- sumenten schädlich ist, das Fleisch von Tiefkühlhelfen zu essen, deren Haltbarkeits- datum abgelaufen ist. Zwar könnten bei minus 20 Grad Bakterien nicht überleben, so Buchegger, doch käme es bei diesen Temperaturen zu einem Wasserzug, der den Geschmack verändert. Mit entsprechenden Gewähr- mussten die Beamten alle 20 Minuten abgelöst werden. Die Gendarmen befragten auch Angestellte. „Wir haben belastendes Material gefun- den und die Untersuchun- gen laufen“, so Buchegger. Nun sind auch Lebensmittel- telnehmer bzw. die zustän- digen Staatsanwaltschaft Wels klären.

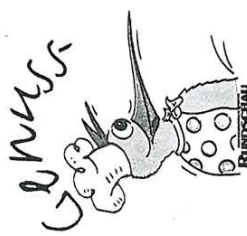
Auch Oberst Werner Bucheg- ger von der Kriminalabtei- lung des Landesgendarme- riekommandos bestätigt den Verdacht gegen das Unter- nehmen. Bei der Razzia der Gesetzeshüter in Gaspolts- chofen wurden Hochlager nach „falschen“ Handel un- tersucht. Bei Erfassenden minus 20 Grad im Kühlhaus

Großmutters Küche als köstliches Erfolgsrezept

GASPOLTSHOFEN / Der große Thomas Bernhard hat ihm einst ein Denkmal gesetzt, in dem er im „Theatermacher“ - Bruscon sagen lässt: In Gaspoltschhofen schmeckt die Frittatensuppe ganz und gar außerordentlich. Kaum Fettaugen. „Ohne dass Bernhard den Namen des Wirtshauses nennt, man weiß es, wo er köstlich gespeist hat: bei Willi und Hewig Klinger.“

Der beliebte Wirt, der im Vorjahr den 70er gefeiert hat, ist schon lange „unter der Haube“. Und das im doppelten Sinn: Im Feinschmecker-magazin „Gault Millau“ hat er die eine Haube seit 15 Jahren im Abonnement. Wer einmal dort getafelt hat, weiß warum.

Dabei muss man aber nicht eine Berühmtheit wie Thomas Bernhard sein, um bei den Klingers einkommen zu können. Bei ihnen speisen seit 50 Jahren alle, vom Bauarbeiter bis zum Generaldirektor – oder umgekehrt, um ja keine Missverständnisse aufkommen zu lassen.



Sogar Thomas Bernhard wusste die außergewöhnlich gute Küche und die edlen Tröpferl bei Willi und Hewig Klinger zu würdigen.

FOTO: RUNDSCHAU

lieben einen Veltliner oder Riesling aus der Wachau!"). Blick auf die Speisekarte und weil er diese Leidenschaft verleiht hat, kommt es, dass in einem „Dorfwirtschaftshaus“ weltbeste Weine aus dem Piemont im Keller auf würdigen Genießen warten: Sohn Willi ist Marketingchef bei einem wohl der berühmtesten Weinbauern weltweit, Angelo Gaja. Und auch Sohn Thomas sorgt für erstklassigen Nachschub aus Österreich. Er vermarktet Starwinzer Willi Bründlmayr aus Langenlois. Der Vater legt aber weniger Wert auf Etiketten: „Gut muss der Wein sein, dann trinke ich jeden!“

Gemütlich muss es schon früher in diesem Haus zugegangen sein: „Die Herrschaft

Nicht nur an den Hauptspeisen, sondern auch an Desserts kann man sich nicht satt sehen, sehr wohl aber satt essen: Die hausgemachte Kardinalsenne ist zwar eine Kalorienbombe, aber eine Wucht und selbst dem Schlankheitsbewussten eine Stunde wert. Und wer einen Anflug von Wein auch gerne dabei hätte, bitte sehr: Wie wär's mit einem Zimtplaumen auf Apfelsaft mit Dörripflaumen in Veltlinerbrand?

Wenn Sie Lust auf mehr bekommen sollten, sollten sie wissen: Montagabend und am Dienstag ist Ruhetag bei den Klingers. Tel. (07735) 6913.

SPECHT

Die Wirtsleute sind nämlich trotz aller Bekanntheit und allen Erfolges das geblieben, das sie immer waren: gemütlich und bescheiden. Das spiegelt sich auch in der Wirtsstube wider: Das Alte wird erhalten, Gemütlichkeit ist Trumpf. Und auch in der Küche: Dort regiert die Hausmannskost nach Großmutters Art: einfach herrlich –

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Nathalia und Georg Ehart, Feldgasse, eine Flora; Maria und Markus Schratzberger, Hauptstraße, eine Magdalena.



GOLDENE HOCHZEIT feierten Pauline und Johann Stachaczynski, Leithen.

JUBILÄRE im Juni: Hertha Düring (85), Hauptstraße; Johann Oberhumer (80), Kirchdorf; Maria Deisenhammer (70), Bernhartsdorf; Franz Mayr (75), Unterviesleek; Ludwig Hofmanninger (70), Unterviesleek; Anna Lederer (85), Altenheim.

KULTURINITIATIVE Spielraum. Film „The Hours“ am Sonntag, 1. Juni, um 20.15 Uhr im Spielraum-Kino.

AMTSTAG des Notars am Dienstag, 3. Juni, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl.

TALENTEKONZERT der Musikschule Pram-Haag-Gaspoltshofen am Donnerstag, 26. Juni, um 19 Uhr im Kultursaal der Musikschule Pram und am Freitag, 27. Juni, 19 Uhr in der Musikschule Talskirchen.

Mit Traktor gegen Baum

GASPOLTSHOFEN / Gegen einen neben der Straße stehenden Baum gepircht ist ein 17-jähriger Landwirtssohn, als er mit dem Traktor seines Vaters am Montag nach 23 Uhr auf der Gaspoltshofener Landesstraße in Richtung Aflung unterwegs war. Der Traktor drehte sich um die eigene Achse, fuhr über eine Böschung und kam schließlich in einem Feld zum Stehen. Der Bursch wurde unbestimmten Grades verletzt.

UNFALL / Radelnder Bub schwer verletzt sechsjähriger von Motorrad gerammt

GASPOLTSHOFEN / Vor den Augen seiner Mutter wurde am Pfingstsonntag der sechsjährige Radfahrer Andreas F. aus Niederthalheim von einem Motorradlenker gerammt und schwer verletzt.

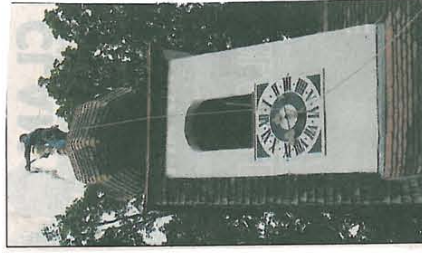
Das vor der Mutter Waltraud radelnde Kind war von einer Seitenstraße rund ein Kilometer außerhalb von Gaspoltshofen in die bevorragende Bundesstraße B 135 eingebogen. Zur gleichen Zeit überholte auf der Bundesstraße der in Richtung Gaspoltshofen fahrende 34-jährige Erwin D. aus Antersdorf ein Motorrad. Der Alkotest verlief negativ.

12. Juni 2003



Erstklassig Einen ersten Preis mit Auszeichnung erhielt Landwirt Erwin Mader aus Gaspoltshofen bei der „Woche der Landwirtschaft“ in Salzburg für seinen selbst gebrannten Kornschaps. Das Produkt erhielt in der Kategorie „Bauernkorn“ die höchste Punktezahl.

12. Juni 2003



Turmkreuz Die Filialkirche in Höft, Gemeinde Gaspoltshofen, hat im Anschluss an eine Bittmesse mit Weihe ihr renoviertes Turmkreuz aufgesteckt bekommen. Bereits im April wurde das Turmdach neu gedeckt und der Turmzwiebel mit Holzschindeln restauriert. Die Arbeiter agierten, nur mit einem Seil gesichert, in der schwindelnden Höhe.

Abgelaufenes Tiefkühlfleisch wurde mit Hilfe von Föhn und Pickerln „verjüngt“

Etikettenschwindel gestoppt

Die Welser Staatsanwältin hob die Nachrichtensperre auf – jetzt dürfen die oberösterreichischen Konsumenten die unappetitlichen Details erfahren, die bei der Großrazzia im Tiefkühlhaus im Hausrußviertel aufgeflogen waren: „Ekel erregend“, sagt ein Fahnder, „eine besonders unhygienische Abfallanlage wurde behördlich gesperrt“.

Dort wären Pommes frites verpackt worden – und dort sei bei der gerichtlichen Hausdurchsuchung sogar Katzen-, Mäuse- und Hühnerdreck gefunden worden.

Wie exklusiv berichtet, haben sich in der vergangenen Woche fünfzig Linzer Polizei- und Gendarmeschilder samt Lebensmittelinspektoren und Veterinärmediziner warm anziehen müssen, um bei minus 20 Grad im Bezirk Griesskirchen eine frustrierende „Inventur“ zu machen: Dort werde Wild, Geflügel und Gefrierfleisch mit dem Föhn aufgetaut, um die Etiketten abzulösen und das Ablaufdatum verjüngen zu können. Dort würden auch die Nationalitäten von Hendlin verändert, also Kunden und Konsumenten getäuscht.

„Es steht nicht drauf, was drinnen ist“, erklärt ein Fahnder den Schwindel, weist aber trotz erster Gerüchteschwärme hin: „Auch das Gewicht stimmt nicht unbedingt, weil das Fleisch mit Wasser und Würze schwerer gemacht wird.“

GASPOLTSCHOFEN

JUBILARE im Juni: Hertha Dürringer (85), Hauptstraße; Johann Oberthaler (80), Kirchdorf; Maria Delsenhammer (70), Bernhartsdorf; und Franz Mayr (75), Unterwieselfleck; Ludwig Hofmanninger (70), Unterwieselfleck, und Anna Lederer (85), Altenheim.

GEHEIRATET haben Erich Kornert und Karin Schwarzer, Hauptstraße.

GESTORBEN ist Hermann Reichardner (64), wohnhaft bei Hindertendorf Altenhof.

PFARRE, Freitag, 6. Juni, 8 Uhr Frauenmesse in der Pfarrkirche.

AUSZEICHNUNG FÜR KORN-SCHNAPS. Einen 1. Preis mit Auszeichnung für seinen selbst gebrannten Kornschnaps errang der Landwirt Erwin Mader, Obelstham, bei der „Woche der Landwirtschaft“ in Salzburg. Unter zahlreichen Teilnehmern wurde sein Produkt in der Kategorie „Bauernkorn“ von der Jury mit der Höchstpunktzahl bewertet.

11. Juni 2003

GASPOLTSCHOFEN

GEHEIRATET haben Thomas Söllinger, Felling, und Anita Höfberger, Wendling.

GESTORBEN ist Maria Bruckner (77), Bezirksaltenheim.

TANZMOSAİK – Aufführung der Ballettklasse der Musikschule Haag-Gaspoltshofen-Pram am Freitag, 13. Juni, um 19 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof.

SCHLUSSKONZERT „Tschüss Tschüss“ mit dem Jazz- und Populärmusikensemble der Musikschule am Sonntag, 15. Juni, um 19 Uhr im SchulInnenhof, bei schlechtem Wetter im Spielraum.

- 2. Juni 2003

Ob der Enns

Der Fleischimporteur im Hausrußviertel war schon vor der Großrazzia in seinem Saustall laufend kontrolliert worden. Er musste jedoch nicht reinen Tisch machen, sondern durfte seinen ganzen Dreck weiterverbreiten. Das ist die eine Schweinerei, die übel auf-

stößt, doch die nächste folgt sogleich: Obwohl die EU die Krümmung der Bananen vorgeschreibt, kann Frostkost unbeschränkt jahrelang gelagert, aufgetaut und umetikettiert werden, bis keiner mehr weiß, wann und wo so ein Handel geschliffen ist. So können Kunden und Konsumenten belogen und betrogen werden, so können wahre „Ötzis“ ins Regal und Reindl kommen. Na Mahlzeit!

RS

- 4. Juni 2003

GASPOLTSCHOFEN

JUBILARE im Juni: Hertha Dürringer (85), Hauptstraße; Johann Oberthaler (80), Kirchdorf; Maria Delsenhammer (70), Bernhartsdorf; und Franz Mayr (75), Unterwieselfleck; Ludwig Hofmanninger (70), Unterwieselfleck, und Anna Lederer (85), Altenheim.

GEHEIRATET haben Erich Kornert und Karin Schwarzer, Hauptstraße.

GESTORBEN ist Hermann Reichardner (64), wohnhaft bei Hindertendorf Altenhof.

PFARRE, Freitag, 6. Juni, 8 Uhr Frauenmesse in der Pfarrkirche.

AUSZEICHNUNG FÜR KORN-SCHNAPS. Einen 1. Preis mit Auszeichnung für seinen selbst gebrannten Kornschnaps errang der Landwirt Erwin Mader, Obelstham, bei der „Woche der Landwirtschaft“ in Salzburg. Unter zahlreichen Teilnehmern wurde sein Produkt in der Kategorie „Bauernkorn“ von der Jury mit der Höchstpunktzahl bewertet.

11. Juni 2003

GASPOLTSCHOFEN

GEHEIRATET haben Thomas Söllinger, Felling, und Anita Höfberger, Wendling.

GESTORBEN ist Maria Bruckner (77), Bezirksaltenheim.

TANZMOSAİK – Aufführung der Ballettklasse der Musikschule Haag-Gaspoltshofen-Pram am Freitag, 13. Juni, um 19 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof.

SCHLUSSKONZERT „Tschüss Tschüss“ mit dem Jazz- und Populärmusikensemble der Musikschule am Sonntag, 15. Juni, um 19 Uhr im SchulInnenhof, bei schlechtem Wetter im Spielraum.

Steiner Rudi beendet seine langjährige und erfolgreiche Laufbahn!

Leider hat er seine Ankündigung wahr gemacht! Rudi Steiner, unser erfolgreichster Spieler beendet nach 28 Jahren seine aktive Laufbahn. Sportliche Erfolge, Kameradschaft, Treue zum Verein waren und sind nicht nur Schlagworte die Rudi als aktiver Sportler immer hochhielt. Keine einzige Meisterschaftspartei wurde ohne ihn ausgetragen, Ausnahmen gab es nur wenn ihm sein Arbeitgeber, die Fa. GEA benötigte. Durch diesen Einsatz konnte natürlich so manches Meisterschaftsspiel zu unseren Gunsten entschieden werden. Dafür dürfen wir uns nochmals beim Rudi bedanken. Nicht nur wörtlicher Dank wurde ihm zuteil; auch eine Ehrung des OÖ Landes Tischtennisverbandes in Form des Union Verdienstzeichens in Silber wurde ihm überreicht.

Ganz ohne „Steiners“ werden wir auch in Zukunft nicht sein; seine Söhne Andreas, mittlerweile eine Stütze innerhalb der Sektion, Tobias und Lukas spielen ebenfalls mit Begeisterung. Rudis Jahreskilometerleistung mit dem Fahrrad wird wahrscheinlich gewaltig ansteigen, da er nunmehr seinem zweiten großen Hobby, dem Radfahren, mehr Zeit widmen kann.

Sollten wir in sportliche Bedrängnis kommen, so hoffen wir doch, dass wir auf dich zumindest als Aushilfe zurückgreifen können!

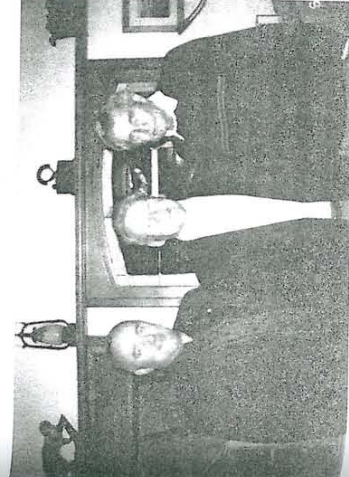
Vielen Dank nochmals für dein Engagement!



Höchste Auszeichnung für Sektionsleiter Helmuth Moser!

Der Vorstand des OÖ Tischtennis-Verbandes verlieh unserem Sektionsleiter Helmuth Moser am 17. Mai 2003 in Lambach die höchste Auszeichnung, das Sportehrenzeichen in Gold mit Brillant.

Gewürdigt wurde seine 35-jährige Funktionärstätigkeit und die ebenso lange Teilnahme an Meisterschaften. Konsulent Rudolf Rutzinger erwähnte in seiner Ansprache die vorgenannte Tätigkeit als Funktionär und erwähnte weiters, dass Helmuth einer der längstdienenden Sektionsleiter sei. In seinen Ausführungen wurde weiters in Erinnerung gerufen, dass Helmuth im Jahr 1968 die Sektion Tischtennis, die Erste im Bezirk, gegründet hat und diese bisher mit großem Engagement leitet. Auch seine sportlichen Erfolge blieben nicht un-



erwähnt: In 650 Meisterschaftsspielen konnte er 1246 Einzelspiele gewinnen. Unter Anwesenheit zahlreichen aktiver Sportler und Vizebürgermeister Trauner überreichte Konsulent Rutzinger das Ehrenzeichen.

Die Union Gaspoltshofen schließt sich den Gratulationen an und spricht ebenfalls einen Dank für seine langjährige Tätigkeit aus. Weiters konnten wir erfahren, dass Helmuth am 1. August dieses Jahres sein 40-jähriges Dienstjubiläum in unserer Gemeinde feiert. Auf diesem Wege „Alles Gute“ von deinen Sportkameraden.

Rückblick auf die Meisterschaftssaison 2002/2003

Unter 12 Mannschaften belegte die „A“-Mannschaft den sechsten Rang in der Kreisklasse, die „B“-Mannschaft erreichte den 10. Rang und blieb daher vom Abstieg verschont (2 Absteiger in die 1. Klasse).

Einzelrangliste:

Bei 66 registrierten Spielern in der Kreisklasse Attnang belegten u.a. aus unserer Sektion Duftschnid Martin den hervorragenden 10. Platz (14 Einsätze), Moser Helmuth den 11. (22 Einsätze), Duftschnid Thomas den 16. (20 Einsätze), Steiner Rudolf den 20. (16 Einsätze) u. Steiner Andreas den 23. (18 Einsätze).